

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitungs- für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitungs- für Wiesbaden 50 Pfg. für
Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

No. 91.

Mittwoch, den 24. Februar

1892.

Männergesang-Verein Concordia
Fastnacht-Montag, den 29. Februar,
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser Masken-Ball

mit Preisvertheilung
in den
Sälen des „Casino“.

Karten für Nichtmitglieder beliebt man bei
unserem Vorstands-Mitgliede, Herrn J. Bergmann,
Cigarren-Handlung, Langgasse 15a, zu entnehmen.
Zu zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein
Der Vorstand.

August Weygandt,
8 Langgasse 8.
Specialität:
Hemden nach Maass.
Eigene Fabrikation.

Beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich unterm Heutigen
die Vertretung der Firma:

J. A. Heese,

K. K. Hoflieferant,

Berlin, Leipzigerstrasse 87,

übernommen habe und bitte meine hochgeehrte Kundschaft mich auch ferner-
hin mit ihren geschätzten Aufträgen beehren zu wollen.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in Seide, Wolle, Sammt etc.
zeige hiermit ergebenst an.

Wiesbaden.

Gänzlicher Ausverkauf
des Möbelmagazins 43. Taunusstraße 43.

Umzugs halber verkaufe die auf Lager habenden Polster- und
Kasten-Möbel, Spiegel und Betten zu außergewöhnlich billigen
Preisen. Brautleuten ist hierbei besonders günstige Gelegenheit
geboten, ihren Bedarf an Möbeln zu decken.

Besonders empfehle ich complete Garnituren in Plüsch, Kamel-
taschen, einzelne Divans, Ottomane, Chaiselongue, Sessel, Stühle
und dergl. mehr. 3430

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Heinr. Sperling,

43. Taunusstraße 43.

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten
zu billigen Preisen. Ankauf sowie Tausch. 23153

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Conservirte Gemüse

zu Fabrik-Engros-Preisen

(bei Mehrabnahme Rabatt)

empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Sandkartoff. 34 Pf., Mauskartoff. 40 Pf., Zwiebeln 8 Pf., Möringe
6 Pf., Sauerk. 9 Pf., Rindh. (schw.) Pack. 12 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Hochachtungsvoll

L. Herdt,

Louisenstrasse 35. Part.

3332

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und
Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem
„Rheinischer Hof“, Mauergasse 16,
eine größere Parthie Liqueure, als:

Rum, Cognac, Getreidekummel, Hamburger
Tropfen, Magenbitter, Gilga, Pfefferminz &c.
gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 23. Februar 1892.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

344

Donnerstag, den 25. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend,
lassen die Erben der verstorbenen G. Fried. Seipel Eheleute in
dem Hause Wilhelmstraße 78 2 Pferde, 7 Kühe, 2 Kinder, 3 Schweine,
Butten, Fässer, Traubenmühle, Apfelmühle, sowie sämtliche Oekonomie-
Geräthschaften öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Schierstein, den 18. Februar 1892.

Im Namen der Erben:
Fried. Seipel.

Herrnmühle in Wiesbaden.

Nächsten Mittwoch, den 24. Februar, werden Mühle
geschlagen.

3302

Surrah!



Die Große Wiesbadener Brühbrunne-
Kreppel-, Kaffeemühl- und warme Brödder-
Zeitung — 20. Jahrgang — erscheint am
Fastnacht-Montag 1892. — Gegen Einsendung
von 25 Pf. in Briefen. — erfolgt franco Zu-
sendung nach allen Weltgegenden — durch die
Expedition

2. Nerostraße 2,

Wiesbaden.

2480

Wiesbadener Masken - Garderobe

von Frau L. Gerhard, Webergasse 54.



Meiner hochgeehrten Kundschaft und meinen
Gönnern zeige hiermit ergebenst an, daß sich
meine Masken-Garderobe in diesem Jahre
Webergasse 54 befindet.

Empfehle gleichzeitig eine große Auswahl in
Herren- und Damen-Costümen, darunter
großartige Neuheiten. Dominos in allen
erdenklichen Stoffen u. Farben, sowie Schminke,
Farven &c. &c.

1475

Hochachtungsvoll

Frau L. Gerhard, Webergasse 54.

Dominos

für Herren und Damen zu verkaufen und verleihen. Anfertigung binnen
einem Tag.

3399

W. Weber, Modegeschäft,
Launusstraße 2.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaspflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Sopha, 4 Stücker (rotbrauner Granitbezug) billig zu ver-
kaufen Al. Schwalbacherstraße 4, 1 St.

2362

Pensionat für Nervöse und Reconvalescenten in Oberlahnstein a. Rhein.

Behandlung von allgem. Nervosität, Hysterie, Neurasthenie, functionellen Leiden, nervösen Lokalerkrankungen.

Eröffnung der Saison im April.

Dr. Philipps.

Dr. Weicker.

(E. K. & 569)

Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte
des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit. Mütter, beachtet die
größte Vorsicht bei Wahl der Seife. So vielen
gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kinder-Seifen haftet der
Liebelsstand an, daß sie zu scharf gelaugt sind, mithin
die Haut angreifen. Diese Seifen sind also
dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden
und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doering's Seife mit der Eule.

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein,
vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge
oder scharfsätzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich ohne die
Haut zu verletzen u. verleiht der Haut Weichheit u. Glätte.
Wohl keine andere Seife der Welt als Doering's Seife mit
der Eule verdient

zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder
verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die
Haut wird zart, weiß und gesund, das Kind befindet sich wohl:
kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein
Wundsein, keine infectiöse Entzündung der Haut.

Mütter versucht!

Doering's Seife ist in fast allen Kinder-Spitälern eingeführt
und diese ärztliche Anerkennung muß voll überzeugen, daß für
unsere Kleinen

Doering's Seife mit der Eule die zuträglichste,
die nützlichste,
die beste Seife der Welt ist.

Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutz-
marke, die Eule, aufgeprägt sein, daher die Bezeichnung:
„Doering's Seife mit der Eule“.

Preis 40 Pf. in allen Parfümerien, Droguerien und Colonial-
waarengeschäften. F. & 292/8

Carl Döring

Goldgasse 16/18,

empfiehlt seine

Drahtflechterei und Siebmacherei

zu äußerst billigen Preisen.

Prompte Bedienung.

Reparaturen jeder Art werden billig
und schnellstens ausgeführt.

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmen
Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweiden
den Zähnen blendende Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen
ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte, fami-
lienhochlich
geprüfte
aromat. Zahnpasta (Odontin)

von C. D. Wunderlich, kgl. Bayer. Hofl. (preisgekrönt W. Aus-
stellung 1882) zu Nürnberg, & 50 Pf. in der Droguerie von
A. Berling, Große Burgstraße 12.

Wiesbadener Post. Täglich zwei Ausgaben.
Wiesbadener Post. Regelmäßige Verlosungsbeilage.
Wiesbadener Post. Ausgedehnteste Depeschen.
Wiesbadener Post. Schnellster Nachrichten dienst.
Wiesbadener Post. Gediegenes Feuilleton.
Wiesbadener Post. Schnellste Veröffentlichung der Reichstags-
 berichte.
Wiesbadener Post. Ausführlicher Handelsteil. Zahlreiche
 Telegramme.
Wiesbadener Post. Günstigster Versandt täglich Mittags und
 Abends.
Wiesbadener Post. Wirkames Insertionsorgan.
Wiesbadener Post. Probe-Abonnement f. März Mt. 1.67.
Wiesbadener Post. Gratiszufendung bis Ende d. M. an die
 neuen Abonnenten.

Gute antiquarische Werke!

Meier's Werke. Volksausgabe, 7 eleg. gebdne. Bände.
 Statt 26 Mark — Nur 18 Mark.
Mitt's Werke. neue illustr. Ausgabe, 10 eleg. gebdne. Bände.
 Statt 40 Mark — Nur 25 Mark.
Madri's Handatlas. 2. neueste Auflage, eleg. gebdne.
 Statt 28 Mark — Nur 18 Mark. 3438

Keppel & Müller (J. Bossong),
 Buchhandlung u. Antiquariat, Kirchgasse 45.

2000 Gartenstühle u. Tische

hat abzugeben (H. 41004) 365
C. Schmitz, Duisburg.

Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung
 von **Trunksucht**, mit auch
 ohne Vorwissen.
M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.
 Viele Hunderte auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie eidl.
 Zeugnisse. (H. 1537) 366

Das Trockenlegen feuchter Wände

mit **Chr. Bartel's Trockenlegmasse** am besten und sichersten
 Mittel. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird
 das Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige
 Grund für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und
 gute Bedienung zu. 2710

Hochachtungsvoll
Carl Pfaff, Tünchermeister,
 Nerostraße 18.

I Ofen- und Herdfohlen,

I gewasch. Rußfohlen,
I Anthracit

amerik. Defen, sowie I Buchen- und Kiefern-Polz
 liefert billigst

J. L. Krug,
 5. Louisestraße 5. 3432

Feinste Kalbsbraten

franco Nachn. 5.00—6.00 Mark. Feinstes Ragelholz (Rau-
 chholz), fett, knoch. u. schneefr., pr. Pfd. Mt. 1.30 franco. (à 340/I. A.) 37
W. Foelders,
 Emden (Ostfriesland).

Alleinstehenden Personen,

ein kräftiges warmes Abendessen selbst herstellen wollen,
 die 30 verschiedenen Suppentafeln und 3 Sorten Erbswurst
 Abwechslung. Nur in frischster Waare und Verzeichniß
 1851

A. Mollath, Michelsberg 14.

Türkischer Rosen-Honig,

bestes Mittel bei Keuchhusten, Heiserkeit, Verschleimung,
 Augen-Katarrh etc., empfiehlt lose die 2456
Drogerie H. Kneipp,
 Goldgasse 9.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher
Lebensbedürfnisse. 23355

Rapp's
Brindisi Fl. 80 Pf.,
 10 Fl. 75 Pf.,

Rapp's
Natur-Malaga,

Rapp's
Natur-Med. Tokayer

sind ächt zu haben bei den Herren:

Georg Mades, Rheinstraße 40
Jacob Minor, Schwalbacherstraße 33.

Die Weine sind von Herrn Geh. Hofr. Prof. **Dr. R.**
Fresenius auf Reinheit unterf. und werden ärztlich
 empfohlen. 3406

J. Rapp, 2. Goldgasse 2,
Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengesch.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinische

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
 schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen,**
Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch
 köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche Mt. 2.20,
 per 1/2 Flasche Mt. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek. 227

Nohe Kaffees in größter Auswahl

per Pfd. Mt. 1.— bis 1.70, kräftig und reinnehmend,
 gebrannt per Pfd. Mt. 1.20, 1.30, 1.40 und 1.50.
 Bessere Sorten, als Java, Menado mit Mocca gemischt, per
 Pfd. Mt. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und Mt. 2.—,
 Schwarzer Thee per Pfd. 1.80, 2.— bis Mt. 6.—,
 Theespihen per Pfd. Mt. 1.50, 1.60, 1.80 und Mt. 2.—,
 Chocolate per Pfd. 75 Pf., 80 Pf., Mt. 1.— bis Mt. 5.—,
 Cacaopulver per Pfd. 1.80, Mt. 2.— bis Mt. 3.—,
 Zucker per Pfd. von 28 Pf. an. 3309

J. Schaub, Grabenstraße 3.

Der Centner

holsteinischer Käse
 Holländer..... M. 24.—
 Gdamer..... M. 30.—
 Limburger □. M. 23.—
 ab hier gegen Nachnahme.
Julius Werner, Neumünster i. S.
 Proben M. 3.40, M. 3.80, M. 3.30
 pro 10 Pfund Vollkollt franco.
Nur reelle Sorten! 314

Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen
Rheingauer Weinessige
 und Essige von vorzüg-
 lichstem Wohlgeschmack und
 größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr
 vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und
Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau
 (gegr. 1868).
 Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicateß-
 Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verandt in Gebinden jeder Größe. 1056

Bis 7 Uhr Abendsbei mir bestellte Anzeigen für die „Kölnische Zeitung“
erscheinen Tags darauf. Ernst Vietor, Webergasse 3. 2197**Wiesbadener Casino-Gesellschaft.**

Samstag, den 27. Februar c.:
Humoristisch-carnevalistischer
Familien-Abend
mit Tanz.

Die Festlichkeit beginnt **7 Uhr 11 Min.** mit einem gemeinsamen Abendessen. Karten hierzu (à 2 Mk.) sind bei dem Wirthschafter von Dienstag, den 23. Februar, bis Freitag, den 26. Februar, Abends, zu haben. Sämmtliche Plätze sind nummerirt. Das Belegen der Plätze findet gegen Vorzeigen der gelösten Tischkarten unter Leitung von Comitémitgliedern in der schwarzen Kasse statt am Freitag, den 26., und Samstag, den 27., von 11—1 Uhr.

Die Mitglieder werden gebeten, zuvor mit denjenigen Theilnehmern des Festes, mit welchen sie zusammen zu sitzen wünschen, über die Wahl der Plätze sich zu verständigen.

Letzte allgemeine Comité-Sitzung: Mittwoch, den 24. Februar, Abends 6 Uhr. 174

Der Vorstand.**Kanarienzüchter-Verein Wiesbaden.**

Der Vorstand erlaubt sich, alle Züchter und Liebhaber hiesiger Stadt, welche sich für dessen Zweck und Gedeihen interessieren, zum Beitritt höflichst einzuladen mit dem Bemerkten, daß bis 1. Mai der Eintritt frei ist. (Siehe Vereins-Nachricht vom 13. Februar). Anmeldungen nehmen entgegen: Kaufmann **Candler**, Marktstraße 26, Samenhandlung. v. **Mollath**, Kaufmann **Voss**, Ecke Steingasse u. Röderstraße, **J. Kuhl**, Röderstraße 37. P. 410

„Reichshallen“**Stiftstrasse 16.**Direction: **Chr. Hebinger.**

Neu engagirtes Personal: Herr **Paul Sandor**, Ventriloquist mit seinen lebend sprechenden Automaten. Geschw. **Clara** und **Max Corelly**, Verwandlungs-, Gesangs- u. Tanz-Duettisten. **3 Brothers Warton**, Barterre-Akrobaten u. akrob. Clowns. **Mr. Serpentino**, Schlangen- und Gelenkmensch. Weiteres Auftreten des Fräul. **Clara Antoni**, Soubrette, und des Humoristen Herrn **Max Frey**.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 338

Empfehle meine neue und sauber gebundene

Leihbibliothek

(deutsch, englisch, französisch) zur gefl. Benutzung. **Catalog gratis.**
Ed. Voigt, Buch- und Kunst-Handlung,
Taunusstrasse 20. 2051

„Intimo“

außergewöhnlich milde, angenehme Cigarre à Mk. 5.50 per
100 Stück empfiehlt 2621
Langgasse 45. **A. F. Knefel**, Langgasse 45.

Für Gärtner u. Villenbesitzer

Bestere ich Setzstangen und Waidziersteine billig und gut. 2876
Fritz Weck, Frankenstraße 4

Großer Möbel-Verkauf.

Nachdem ich meine diesjährige Inventur beende habe, kommen wie alljährig auch in diesem Jahr eine große Parthie

neuer Möbel, Betten, Polsterwaaren und Spiegel

unterm Herstellungspreise zum Verkauf.

20 nupb. 4-schubl. Kommoden Mk. 22, 10 große Kommoden mit Vorbau Mk. 35, 10 Ecksolen Mk. 24, 12 Waschkommoden mit Marmortplatten Mk. 40, 15 diverse andere mit u. ohne Spiegel zu allen Preisen, 15 2-thür. nupb. Kleiderschränke Mk. 50, 8 do., matt u. blank, Mk. 68, 10 nupb. u. matt u. blank Bücherschränke Mk. 44, 8 diverse hohe Spiegelschränke Mk. 85 u. 100, 3 Verticow, matt u. blank, Mk. 55, 4 do. Mk. 70, 3 do. Mk. 93, 1 matt u. bl. Waschkommode (weiße Platte u. hoher Spiegel) nebst 2 dazu passenden Nachtschischen Mk. 125, 2 Herrenschreibtische Mk. 30, diverse Herrenschreibbureau Mk. 85 u. 100, 2 Damen-Schreibtische Mk. 65, 1 eleganter Büffet mit Grundschmuck Mk. 215, 1 eich. Vorplatztoilette Mk. 65, 1 eich. pol. 3-thür. Weizengetische Mk. 70, 3 hohe nupb. Pfeilspiegel mit Stufe Mk. 100, 150 diverse Sophaspiegel in allen Arten, mehrere 100 Stühle, 40 Sopha- u. Auszugstische u. noch Vieles mehr.

Ferner 10 2-thür. lackirt. Kleiderschränke Mk. 30, 5 do., 1.50 Mtr. groß, mit Weizengetisch. Einr. Mk. 48, 15 1-thür. lack. Kleiderschränke Mk. 20, 12 2-thür. Küchenschränke von Mk. 15 an, diverse Anrichten mit Tellerbrett Mk. 15, mehrere lack. Bettstellen à Mk. 20, 1 ganz neue Singer-Nähmaschine (groß) Mk. 75.

Ferner 2 egale compl. nupb. hochhängeb. Betten mit Rahmen, 3-th. Kopffhaarmatrassen à Mk. 125, 1 franz. nupb. einz. Bett mit gleichen Einlagen Mk. 115, 2 egale nupb. Betten, Muschelaufsätze, ebenfalls mit 3-th. Kopffhaarmatrassen à Mk. 135, 25 einzelne Sophas zu allen Preisen, darunter Kameeltaschen- und Kissen Sophas, Divans, überpolst. Sophas, gewöhnl. Canapes, Chaiselongues u. Ottomane, 1 elegante Salongarnitur Mk. 350, 1 do. Mk. 250, Nähtische, Bauernstische, Servirtische sehr billig.

Der Transport geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Lagerräume: Kirchgasse 26

Die besten

englischledernen Hosen

kauft man am billigsten bei

A. Görlach,

16. Webergasse 16.

31.
ung
2197
eende
Jahr
ter
gan
Co
rm
t m
e-th
att u
blan
biege
att u
F. 93
tte u
Nach
r. 30
103
gan
ich
-the
feile
Sop
tühl
me
tän
hzen
räh
R. 2
R. 14
gan
5.
häu
rahe
t m
Züß
-the
zelm
me
über
hoß
ent
uern
30
Füh
.
2h
n
u,

Möbel- u. Decorationsgeschäft.

Eigene Werkstätten unter Leitung bester Kräfte.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen von einfachster bis elegantester Ausführung zu **anerkannt streng reell billigen Preisen bei mehrjähriger Garantie.**

Specialität: Hotel- und Pensionseinrichtungen.

Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.

Zeichnungen, Entwürfe nach speciellen Angaben, sowie **Kostenanschläge** bereitwilligst.

2932

**Moritz Herz & Co., Inhaber: Siegm. Hamburger,
Friedrichstrasse 31 u. 34.**

Schluss meines Ausverkaufs:

!!! Mitte März !!!

da der Laden geräumt werden muss.

Benedict Straus.

8447

 **Laden-Einrichtung sehr billig zu verkaufen!** 

Verschiedenes

R. Zentner,

pract. Zahnarzt,
Marktstraße 27, 1,
Sirsch-Apothek.

3324

Atelier

für künstliche Zähne, Plombiren etc.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen.

Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,
neben dem Nonnenhof. 22726

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Für Anfertigung von Patent-Hosentknoten ein Fachmann gesucht,
der Vorrichtungen zur Herstellung von Artikeln dieser Art besitzt. Gesl.
Offerten sub **X. V. 24** an den Tagbl.-Verlag.

Schöner **D.-Mascen-Anzug** (neu) zu verl. Goldgasse 2a, 2 l. 3110

Mehr. eleg. u. einf. **Mascen-Anzüge** b. z. verl. Hellmundstr. 33, 2 l.

Schöne **Mascen-Anzüge** bill. zu verl. Nerostr. 10, Buggelch. 2783

Damen-Mascen-Anzug billig zu verl. Herrngartenstr. 12, S. P. 2551

Eleg. **Damen-Mascen-Anzug** zu verl. Gr. Burgstraße 14, 2.

Zwei feine **Mascen-Anzüge** zu verl. Albrechtstr. 12, Stb. 1. 2771

Vier carnevalistische Pferdchen

sind zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2530

Ein **Damen-Mascen-Anzug** (Husaren-Vicentiant) u. ein **Domino**
billig zu verleihen Hellmundstraße 20, 3. 2717

Zwei hellbl. **Serren- und Damen-Dominos** zu verleihen. Näh.
Wellstr. 43, 3 r. 3394

Eleg. **seidener Domino** zu verl. Wörthstraße 8, Part. 3394

Schöner **Mascen-Anzug** (Spanierin) zu verl. Walmühlstraße 24, 1.

Christliche-Befunde zu verleihen Goethestraße 34, Part. 28128

Parquetboden Specialität. Parquetboden Reinigungs-Geschäft.

Alle Böden u. Treppen werden wie neu hergestellt.
Prompte Bedienung. Billige Preise.

Heinrich Lind, Schreiner und Frotteur,
Schwalbacherstraße 27. 2071

Asphalt- und Cementarbeiten

Übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 23129

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt. 20535
Karl Emmel, Neugasse 12.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-
Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 22950
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Eine Schneiderin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an
Näh. Herrngartenstraße 12, S. P. 2552

Kostüme aller Art werden in garantirt solider Ausführung ange-
fertigt. Billigste Berechnung. 2870
Marie Franke, Langgasse 48, nahe dem Franzplatz.

Eine durchaus perfecte **Schneiderin** sucht noch einige
bessere Kunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3214

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen, Wascheausbessern u. Gebild-
kopfen bewandert ist, sucht Kunden pro Tag 1 Mt. Golb. 5, 2 St. r.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
matt Giov. Scappini, Michaelsberg 2. 22844

Gut. u. bequemer Krankenwagen m. Bedien. z. hab. Schulgasse 11

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 28127
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Verkäufe

Ein altrenommiertes **Lapejirer-Geschäft** ist unter
günstigen Bedingungen abzugeben. Offerten unter
L. H. 112 an den Tagbl.-Verlag. 3089

Lehrstraße 2 **Bettfedern**. Daunen u. Betten. Bill. Preis. 22642
Eleganter Damen-Bauernanzug, fast neu, ist preiswürdig zu ver-
kaufen oder zu verleihen Langgasse 3, 2 St.

Ein eleg. **Masc.-Anz.** (Studentin) z. verl. o. z. verl. Hochstraße 1, 2
Zwanzig Mascen-Anzüge im Ganzen oder einzeln billig zu ver-
kaufen. Anzusehen von 1-5 Uhr Nachmittags.

L. Eller, Michaelsberg 24.

Ein eleganter **Mascen-Anzug** für Damen zu verkaufen
Hellmundstraße 23, 2 St.

Zu verkaufen: Brehms Thierleben,

chrom. Ausgabe, neue Auflage, 10 Bände,

und Fortsetzung

Der Mensch, 2 Bde., Völkertunde, 3 Bde., Erdgeschichte, 2 Bde.,
Pflanzenleben, 2 Bde.

Alles noch fast neu und erst sehr kurze Zeit im Gebrauch. Wo? fragt
der Tagbl.-Verlag. 3099

Sochelegante Salongarnitur,

neueste Fac. in Seide, Gobelin und Plüsch, 1 Salontisch, 1 Bauern-
tischchen, 1 Spiegel, 1 Gardine, Bilder, Alles noch neu, Umzugs halber
preisw. zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. 3282

307 Mt. Braut-Ausstattungen. 307 Mt.

Ph. Lendle, Polstermöbelfabrik, Friedrichstraße 23, 1 St.
Bettstelle, Sprungrahmen, Matratze, Deckbett, 2 Kissen, roth, 100 Mt.,
Waschconsolle 19 Mt., Nachttisch 8 Mt., Küchentisch 6 Mt., Kleiderstuhl,
2-thür., 30 Mt., polirte Kommode, 4-schublad., 110 Ctm. lang, 30 Mt.,
Canape mit Bordeaux-Rips 36 Mt., polirter ovaler Sopha 18 Mt.,
6 Stühle 30 Mt., Küchenschrank, 2-thür., Glasausf., 30 Mt., 1 Nippisch
gratis, zusammen 307 Mt.;
ferner Halbbarock-Canape mit Plüschbezug 56 Mt., Bettfedern, Bd.
2 Mt., Kameeltaschen-Divan 105 Mt., Ottomane 33 Mt., Plüschgarnitur,
Sopha, 4 Sessel, 185 Mt., 1-thür. Kleiderkränze 20 Mt., 2-thür., matt
und blank polirt, mit Muschelaussatz, 68 Mt., Antoinettentische 23 Mt.,
polirte complete Betten 130 Mt.

NB. Geschäftsprinzip: Kleinster Nutzen — rascher Umsatz.
Aus einem Nachlag sind noch verschiedene Möbel zu verkaufen,
darunter eine Copierpresse Bagenstierstraße 1, 3 Tr. 3

Neue Betten schon von 45 Mt. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratengzahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, **A. Leicher**. 2268

Eine schöne Garnitur (Kompoudour), **Sopha**, vier Sessel, rother
Plüsch, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 44, **Vahlert**. 681

Zwei neue **Chaiselongues** (Kupfer- und Oliv-Plüschbezug) nebst
2 eingetauschten Barock-Canapes u. Stühle bill. z. verl. Saalgasse 16. 2369

Ein Canape mit 3 Stühlen, 1 Schreibtisch (Nussb.)
mit Aufsatz, 2 große Brüsseler Teppiche und noch mehr
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Stb. 1 St. 3076

Wegen Geschäftsverlegung

ist ein großer Theil unserer Ladeneinrichtung,
besonders 5 abgeschlossene Erker mit Spiegel,
ein großer reich verzierter Spiegelschrank mit
Uhr, Erkerbeleuchtungs Lampen, Gaslüster etc.
sehr billig abzugeben. 2527

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32.

Karlsru. 31, 1, wird ein Mahag.-Speisetisch verkauft.

Zweith. eich. Küchenschranke f. 28 M. v. Messerg. 13, 1 Trepp. r.
Ein neuer Messer- oder Milchwagen preiswerth zu verkaufen.
Näh. beim Wagner Kipp. Faulbrunnenstraße 5. 24139

Ein Fuhrwerk zu verkaufen bei**Paul Kurz, Würzburger Hof.**

Ein schöner Zweispänner-Schlitten billig zu verkaufen. Näheres
Bellrigstraße 33. 3257

Ein gemauert. Herd zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 1427

100 Meter Buchen-Scheitholz (därres) bei
Adolf Honsack, Zimmermeister, Dohheimerstraße.

10-12 Taus. alte Dachziegel

zu verkaufen. Näh. bei Adam Fürber, Feldstraße 26. 3331

Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Rheinstraße 43,
Seitenbau links.

Miethgesuche**Gesucht eine Wohnung**

von 3-4 Zimmern, wenn möglich mit Stallung für ein Pferd. Offerten
mit Preisangabe unter M. N. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei Zimmer mit Küche in anst. Hause, nicht zu
abgel., für ca. 350 M. zu miet. gef. für alleinft. alt. Dame.
Näh. b. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3400

Vermietungen**Villen, Häuser etc.**

Emserstraße 45 ist das Haus ganz oder getheilt, je 5 Zimmer und Zu-
behör, mit Garten zu v. Näh. 1 St. 3408

Geschäftslokale etc.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh.
dieselbst im Laden. 22880

Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten.
Näheres Langgasse 5. 1178

Laden mit Zimmer auf gleich oder vom 1. April an zu vermieten
Faulbrunnenstraße 2. Näh. zu erfragen Kirchstraße 10. 2450

In einer sehr guten Lage von Biebrich ist ein für jedes Geschäft
passender neuer grosser Laden nebst geräumiger Wohnung etc.
preiswerth zu vermieten. Event. ist das Haus unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. 2913

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Eine Wiesenparzelle von circa 68 Ruthen, an der Emserstraße, welche
auch als Garten angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 3176

Wohnungen.

Adelheidstraße 35, Seitenb. 2 St., sind 3 Zimmer an ruhige Leute auf
1. April zu vermieten. Näh. Borderb. 1 St. 3343

Adelheidstraße 57, 1. St., Wohnung von 5-6 Zimmern nebst reichl.
Zubehör auf 1. April preiswerth zu vermieten. 2822

Karlsruhe 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl.
Garten sofort oder später zu vermieten. 21326

Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2468

Lehrstr. 2 Mans.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, a. 1. April z. verm.
Kouisenstraße 13, 2. St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und
Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1816

Nicolasstraße 20, 4. St., eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Bades-
cabiner mit Zubehör, auf 1. April für 900 M. zu vermieten. 445

Nicolasstraße 22 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 großen
Zimmern, Badezimmer, Balkon und Zubehör, zum 1. April 1892 zu
vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. 24056

Philippstraße 12, 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung,
2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preis-
werth an ruhige Leute zu verm. Anzusehen Nachm. 2-5. 3181

Schönenhofstraße 9 ist die Bel-Étage, 4 Zimmer mit Balkon und
Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau Schönen-
hofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nach-
mittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743

Schwalbacherstraße 24 Bel-Étage, 6 Zimmer mit Balkon u. Zubehör
Nutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. Einzusehen
Nachmittags 2-5 Uhr. — Dieselbst ist die Frontspitze, 2-3 schöne
Zimmer zu vermieten. 2850

Wallmühlstraße 4 elegante Parterre-Wohnung von 6 Räumen
zu verm. Großer Garten beim Hause. Näh. das. 3313

Wellrigstraße 33, Mittelbau Part., ist eine kleine Wohnung, bestehend
aus 1 Wohnzimmer und Küche, per 1. April d. J. zu vermieten. Eine
Mansarde zu verm. Näh. Wellrigstraße 33, 1 St. 3401

Die Bel-Étage einer Villa, bestehend aus 4 gr.
schönen freundlichen Zimmern
mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
Näh. Dambachthal 21. 1038

Frontspitz-Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche etc., Philippsbergerstr. 12
zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 8, 1. St. 1450

Schönes Zimmer nebst Küche, Glasabschluß und Keller auf 1. März od.
1. April zu vermieten Walramstraße 17, Borderb. 2 St. 3384

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 23, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möblirt,
an stille Einwohner; ebenso eine möblierte Mansarde. 23540

Adelheidstraße 39, 1. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2067

Dohheimerstraße 23 ist ein einfaches möbl. Zimmer mit oder ohne
Pension auf gleich zu vermieten. 3393

Friedrichstraße 18, 2 St., gut möbl. Zimmer zu
mässigem Preis zu vm. 1049

Gustav-Adolfstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 349

Gelenkstraße 28 ein gut möbliertes Parterrezimmer auf sogleich zu
vermieten. 3026

Germannstraße 19, 2, ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 3272

Girschgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. L., ein freundl., gut möbl.
Zimmer zu mäss. Pr. zu vermieten. 2554

Marktstraße 13, Seitenb. 2 Tr., ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu
vermieten. 3328

Moritzstraße 12, Mittelb. 3, 1 möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 522

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Alleeseite, sind zwei
möblierte Zimmer zu vermieten. 1783

Sedanstraße 1, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 3329

Stiftstraße 22 ist ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2313

Wellrigstraße 13 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2383

Möblierte Zimmer zu vermieten Detramstraße 11, 8.

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu
vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Gelenk-
straße 2, 1 St. rechts. 22581

Möblierte Zimmer, einzeln, auch zusammenhängend,
sind auf sofort zu vermieten. Näheres Nicolas-
straße 21, Bel-Étage.

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 3044

Einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. Bleichstraße 1, 1 links. 3405

Einfaches Zimmer (2 Betten) zu verm. Hellmündstraße 45, Mittelb. Part. 3207

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Messergasse 20, 1. St. 3207

Gut möbl. Zimmer, eventl. m. Clavierbenutzung, zu vermieten Nero-
straße 10, 1 r., nächst dem Kochbrunnen. 2734

G. möbl. Parterrezimmer a. 1. März zu verm. Römerberg 34. 3413

Gut möbl. Zimmer mit Piano zu vermieten Wellrigstraße 11, Part. 1621

Schön möbl. Zimmer m. Pens. bill. zu vm. Wellrigstraße 22, 2 r. 1621

Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein
Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2 b, Part. 3134

Arbeiter erh. Schlafstelle mit Kasse. Näh. Adlerstr. 21, Stb. 1 St. l. 2958

Ein r. Arbeiter erhält sch. Logis. Näh. Bleichstraße 23, 2 St. r.

Neinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Gelenkstraße 15, Part.

Gelenkstraße 16, Brdb. 1 St., kann ein Arbeiter Logis erhalten.

Germannstraße 6 können anständige junge Leute Kost und Logis er-
halten. Näh. im Laden. 2929

Neinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Messergasse 18. 3420

Zwei junge ordentliche Leute können schönes Logis mit oder ohne
Kost haben Wellrigstraße 37, Bdb. 1 St. r. 2064

Remisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Moritzstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Weinkeller, 35-40 Stüd halt., mit Backraum, zu verm.
Schlichterstr. 14, nahe der Nicolasstraße. 1052

Fremden-Pension**Villa Margaretha.**

3 M. v. Arch. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14/
Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2990

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne
Zimmer mit Pension zu vm. 20103

Pension Villa Nerothal 10,
am Kriegerdenkmal. 23416

Möblierte Zimmer mit Pension.

Bis zu unserem am 15. März stattfindenden

Umzug nach Tannusstraße 13, Ecke Geisbergstraße,
bewilligen wir auf unsere sämtlichen Preise einen Nachlaß von 15 %. Eine große Anzahl von Gegenständen, die wir
unbedingt gänzlich ausgehen lassen, geben wir

von jetzt bis 15. März zum Herstellungspreis ab.
Viotor'sche Kunstanstalt, Webergasse 3, Zum Ritter.

Mobiliar- Versteigerung.

Heute

Mittwoch, den 24. Februar cr., Morgens 9 1/2 und
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich

21. Bleichstraße 21, Part.,

nachstehende aus drei Zimmern, Küche, Mansarde und Keller bestehende Einrichtung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Mehrere compl. Betten, Canapés, Kommoden, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Regulator, Näh- u. Rauchtisch, eine noch gute Pfaff-Nähmaschine, Lampen-Lüster, Stehlampen, Schirmständer, Vorhänge m. Gallerien, Nonleaux, Badewannen, Blumentisch, Federbettzeug, Weißzeug, als Damen- Hemden, Unterrocke, Bettwäsche aller Art, Damen-Kleider, Küchenschrank, Anrichte, Tisch, div. Küchen- u. Kochgeschirr, Glas, Porzellan, eine große und mehrere kleine Fahnen, verschiedene Bücher, worunter Meyer's Conversations-Lexikon (neueste Aufl.) und noch verschiedenes Andere.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau u. Geschäftslokal: Manergasse 8.

377

Aufträge zu Auktionen und Taxationen, die ich unter constanten Bedingungen prompt und gewissenhaft ausführen werde, nehme jederzeit entgegen.

Korsetten,

ganz vorzüglich sitzend,

in den besten bewährtesten Fabrikaten,
empfehle ich in enormer Auswahl

zu ausserordentlich billigen Preisen.

W. Thomas,

Webergasse 6,

zweiter Laden, Eingang Kleine Burgstrasse.

380

Photographie.

Mein Atelier ist für alle photographische Arbeiten täglich geöffnet. Masken-Aufnahmen wie alljährlich zu ermäßigten Preisen.

Masken-Gruppen können auch Abends bei Magnesiumlicht aufgenommen werden.

Atelier H. Glaeser, Tannusstraße 19,
Sof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von Schweden und Norwegen.

Ball!

Empfehle in großer Auswahl:

Oberhemden, Ia lein. Einsätze, 3, 3.50, 4 Mk.,
Oberhemden, reich gestickte Einsätze, per St. 5 Mk.,
Vorhemden, rein Leinen, 50, 60, 75, 90 Pf.,
moderne Kragen, rein Leinen, 35, 40, 50 Pf.,
weiße Handschuhe, Paar 40, 50, 60 Pf.,
weiße Glace-Handschuhe 1.25, 1.50, 2 Mk.,
weiße Ball-Gravatten 20 Pf.,
Ballstrümpfe in allen Farben 20 Pf.,
Spitzen-Einsätze und Jabots 40, 50, 75 Pf.,
Balltücher in weiß und crème 2, 2.50, 3 Mk.,
Ball-Shawls in neuen Farben Stück 2 Mk.
Damen Wäsche in großer Auswahl.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

Ball!

1494

Möbel.

Reichste Auswahl in compl. Einrichtungen von den einfachsten bis zu den hochelegantesten in jedem Styl und Holzart. Betten u. Polstermöbel in anerkannter nur bester Ausführung unter Garantie.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Wilh. Schwenck,

14. Wilhelmstraße 14.

Emserstraße
34.

Viotor'sche

Emserstraße
34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule

Kurse in allen praktischen Handarbeiten auch Kleider- und Putzmachen, jeder Art Stickerei, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Viotor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis.

Morik Viotor.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: E. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationsbroschüren-Druck und Verlag der S. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 91. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 24. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Die am 11. und 15. d. M. im Stadtwalde „Keroberg“, „Waffenborn“ und „Gehr“ abgehaltene Holzversteigerung ist durch Magistratsbeschluss vom 18. d. M. genehmigt worden, wovon die Steigerer mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß der Ueberweisungstermin später besonders bekannt gegeben wird.

Wiesbaden, den 22. Februar 1892.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der städtischen Kläranlage kann ein Tagelöhner, welcher auch Gartenarbeiten versteht, eintreten. Schriftliche Meldungen werden im Rathhaus, Zimmer No. 58, entgegen genommen.

Wiesbaden, den 20. Februar 1892.

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen. Brix.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an reinem 96% Spiritus pro 1892/93 soll im Anbieterswege vergeben werden. Unternehmungslustige haben ihre diesbezüglichen Angebote schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Spirituslieferung“ versehen bis spätestens den 1. März cr., Nachmittags 4 Uhr, bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. Die Bedingungen können auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 22. Februar 1892.

Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Seifenstücken (ca. 40,000 Stück) für den Betrieb des Brausebades pro 1892/93 soll im Anbieterswege vergeben werden. Unternehmungslustige haben ihre diesbezüglichen Angebote schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Seifenstücken“ versehen bis spätestens den 3. März cr., Nachmittags 4 Uhr, bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. Die Bedingungen können auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 22. Februar 1892.

Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 40,000 Badegewürzen für den Betrieb des Brausebades soll im Anbieterswege vergeben werden. Unternehmungslustige haben ihre diesbezüglichen Angebote schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Badegewürzen“ versehen bis spätestens den 4. März cr., Nachmittags 4 Uhr, bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. Die Bedingungen können auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 22. Februar 1892.

Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

Bekanntmachung.

Die Uebernahme des Taglohnfuhrwerks vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 soll im Anbieterswege vergeben werden. Unternehmungslustige haben ihre darauf bezüglichen Angebote schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Taglohnfuhrwerk“ versehen bis spätestens den 5. März, Nachmittags 4 Uhr, bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. Die Bedingungen können auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 22. Februar 1892.

Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr der für die Wasser- und Gaswerke ankommenden Röhren etc. aus einem der Bahnhöfe nach dem Rohrlagerplatz an der Mainzerstraße resp. nach der Werkstätte in der Ellenbogengasse, sowie der Transport von diesen Lagerplätzen nach den verschiedenen Verwendungsstellen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Unternehmungslustige haben ihre darauf bezüglichen Angebote schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Röhrenfuhrwerk“ versehen, bis spätestens den 5. März cr., Nachmittags 4 Uhr, bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. Die Bedingungen können auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 22. Februar 1892.

Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

Bekanntmachung.

Die Schuldscheine über die in der Zeit vom 10. bis 20. v. M. zur Stadtkasse eingezahlten Beträge auf Stadt-Anleihen können von jetzt ab gegen Rückgabe der vorläufig ertheilten Quittungen bei der Stadtkasse in Empfang genommen werden. Die Betreffenden werden hiervon unter dem gleichzeitigen Ersuchen in Kenntniß gesetzt, die Schuldscheine baldmöglichst erheben zu wollen.

Wiesbaden, den 22. Februar 1892.

Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Verpachtung eines Ausstellungs- und Ladenlokals.

Der in der Alten Colonnade belegene östliche Capavillon (früher Nathan Heß) wird zum 1. April miethfrei. Das Local ist hell geräumig und eignet sich ebensowohl zur Ausstellung von Kunstgegenständen jeder Art, als auch für Verkaufszwecke. Termin zur öffentlichen Verpachtung: auf Mittwoch, den 2. März, Vormittags 11 Uhr, anberaumt und werden die Verpachtungsbedingungen an Ort und Stelle bekannt gegeben; dieselben können auch vorher auf dem Bureau der Kurverwaltung (Neue Colonnade No. 48) eingesehen werden.

Wiesbaden, den 22. Febr. 1892.

Der Kur-Director. Ferd. Heyl.

Bestellungen für März

auf das 12mal in der Woche (Vormittags und Nachmittags) erscheinende, seit 40 Jahren bestehende

„Wiesbadener Tagblatt“

werden hier im Verlag, Tanggasse 27, auswärts von unseren Nebenstellen und den Kaiserlichen Post-Anstalten angenommen. Der Bezug kann täglich begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kostet trotz zweimaligen täglichen Erscheinens wie bisher

nur 50 Pfg. monatlich

und ist nicht allein die reichhaltigste und billigste, sondern auch die beliebteste und gelesenste Tageszeitung Wiesbadens.

Kein anderes Blatt zählt hier in der kaufähigen Bevölkerung **auch nur halb so viele Abonnenten** als das „Wiesbadener Tagblatt“. Dasselbe ist daher ein in Billigkeit und Wirkung anerkannt **unübertroffener Anzeiger**, insbesondere für die Stadt Wiesbaden.

Im eigenen Interesse des Publikums, namentlich aber der **anzeigenden Geschäftswelt**, liegt es, diese Thatfachen jederzeit zu beachten, um sich vor **Täuschungen** zu bewahren.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb seines Leserkreis immer mehr erweitert — der tägliche Versandt umfaßt mehr als 300 Postorte — so ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Bekanntmachung.

Heute, den 24. Februar, Vormittags 11 Uhr, wird bei der unterzeichneten Stelle ein Kilo Wurst und Schweinefleisch öffentlich versteigert. Wiesbaden, den 24. Februar 1892. Das Accise-Amt. Behrungs.

Die Holzversteigerung

im hiesigen Gemeindewald, **Distrikt Flachland**, vom 18. d. M., hat die Genehmigung erhalten und wird das betr. Holz am 25. Februar 1892 den Steigern zur Abfahrt überwiesen. 267
Rambach, den 23. Februar 1892.

Der Bürgermeister.
Bef.

Königliche Oberförsterei Idstein.

Montag, den 29. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen im Gasthaus von **Chr. Merz**, hier selbst unter Anderem aus **Distrikt Thiergarten** No. 27, an der Chaussee nach Esch, 2 Kilometer von der Bahnstation Idstein:

25 Eichen-Stamm-Abschnitte von 30 bis 65 Ctm. Durchmesser öffentlich versteigert werden.

Der Schutzbeamte **Mehl** ist mit Vorzeigung der Hölzer beauftragt. Kaufgelder werden im Termine angenommen. 259

Idstein, den 21. Februar 1892.

Der Oberförster.

Ein Apparat zur Kautschuktemperfabrikation incl. vollständiger Erlernung derselben ist zu Markt 125 veräußlich. Näh. unter No. 23225 bei **D. Frenz in Mainz.** 154

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Peltal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung, Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen. 553

Familien-Nachrichten**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Frau,

Margarethe Walther Wwe.,

geb. Keller,

sprechen hiermit ihren innigsten Dank aus

3269

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß Montag Abend nach längerem Kranksein

Fr. Marie Feuerstein

samt verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 25. Februar, Nachmittags um 1 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Fr. Gauerbach.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseren innigsten Dank.

8256

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wilhelm Caspari,

Lehrer.

Verloren. Gefunden**Verloren**

am Sonntag Abend eine silberne Armbange vom Theater bis Nassau-Str. Abzugeben gegen Belohnung beim Logenschleier **Fischer.**

Ein braunes Mädchen eines Tragemantels in der Neugasse verlaufen. Abzugeben Wegergasse 9.

Ein roth und weißer schottischer Schäferhund entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. Louisestraße 5. Part.

Entlaufen

am Montag ein H. **Vinscher.** Abzugeben gegen Belohnung Nassaustraße 11. Vor Ankauf wird gewarnt.

Hund, schwarz, mit braunen Füßen (Nachtspitz), am 22. Februar, er. Abends abh. gekommen. Abzugeben „Villa Frank“ beim Inspector **Abel.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht**Unterricht**

in engl. Correspondenz von einem Mann gesucht. Gest. Off. sub H. U. 144 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Deutsche, englische, französische Conversation und Grammatik schnell gelehrt. Adresse bei **Moritz und Münzel**, Wilhelmstraße 11.

Zum ersten Schul-Unterricht, verbunden mit **Fröbel'schen** Beschäftigungen, werden zu einem Knaben noch Kinder f. Familien gesucht. Näh. Louisestraße 12, 3.

Eine junge Engländerin ertheilt schnellfördernden Unterricht in mäßigem Preise. Offerten unter **B. A. C. 15** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame wünscht sich an einer **italienischen** Conversationsstunde zu betheiligen. Offerten unter **H. Z. 150** durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 144.

Clavier-Unterricht gründlich. billigt. N. Tagbl.-Verlag. 144.

Postschule

mit Pensionat, (A. B. 1540) 393

Berlin C., Gr. Hamburgerstraße 18/19, Director Priewe,
1. Oberpostsecretär, Vorbereitung für Postgehilfen-Prüfung. Beim
Schließen der Prüfung zahlte Pensions- und Unterrichtsgeld zurück.

Dramatischer Unterricht.

Junge begabte Anfänger, die sich der Bühne widmen wollen, erhalten
mündl. dramat. Unterricht. Näh. u. A. C. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).
Clavier-, Violin-, Gesang- und Theorie-Unterricht in und
außer dem Hause. Billigste Unterrichtspreise. Vorzügliche
Hörerzeugnisse. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franko durch
den Director H. Becker. 1428

Gesang- und Clavier-Lehrerin

sehr bill. Unterr. Beste Empf. namh. Prof. Off. A. 4 Tagbl.-Verl. 2124

Immobilien

Immobilien- | J. MEIER | Estate &
Agentur. | Taunusstr. 18. | House-Agency

Immobilien-Agentur

Weißstraße 5. **Carl Wolff,** Weißstraße 5.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage
von Hypotheken in jeder Höhe. 14589

An- und Verkäufe, Er- und Vermiethungen

an Häusern, Villen, Läden, Grundstücken, Geschäften etc., besorgt unter
einstufigsten Bedingungen und streng reeller Bedienung die Immobilien-
Agentur von Wilh. Merten, Wiesbaden, Wilhelmstraße 42 und
Frankfurt a. M., Zeit 69.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
beim Besitzer Adolfsstraße 7, C. Schiemann. 2533

Haus, nahe der Bahn, in best. Zustand mit
Garten u. großem Weinstock, welches
nebst Steuer und Unterhaltung 1250 Mk. frei

rentirt, wegen bes. Verhältn. zu verkaufen. Ernstliche directe Offerten
unter B. 1008 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hoch-
fein gelegen etc., zu ver-
kaufen. Näh. durch E. Weitz, Michelsberg 28. 14600

Ein neues Haus (Wetttrüppert), Thorfahrt, Doppel-Wohnungen, 4
Zimmer, für jeden Geschäftsm. passend, mit 6-8000 Mk. zu verk.
Nachweisl. 1500 Mk. Ueberf. N. b. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a.

Realw. rentables Hotel mit Gastwirtschaft, am Bahnhof einer
sehr verkehrsreichen Stadt Hessens, ist mit Inventar für 115,000 Mk.
mit 20,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch die Immo.-Agentur

Jos. Imand, Taunusstraße 10. (Gute Ertrags.) 887

Ein Haus in der Stadt, für Wirtschaft passend (ohne Konkurrenz), ist
zu verk. Näh. bei P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a.

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen.
Auch wird eine II. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste
Kapitalanlage. Gest. Off. v. Selbstres. unter D. O. 290 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 2692

Ein neues Oelsteinhaus (Phillipsberg), sehr rentabel, ist mit II. An-
zahlung oder Restkauf, Hypothek etc. zu verkaufen. Näh. bei
P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a.

In Dogheim, Nähe des Bahnhofes, ist ein zweistöckiges Wohnhaus,
Eckhaus, Stallung und Hofraum, zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 3472

Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

In verkaufen 100 Ruthen Baugrundstück, à 120 Mark, an der Viebrücker-
straße (Adolphshöhe). Näh. Zahnstraße 12, Part., Morgens 9-10 Uhr.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

26-28,000 Mk. auf 1. April auszuleihen. Off. unter
P. K. 63 an den Tagbl.-Verlag.

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt
discret und prompt 1026

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Capitalien zu leihen gesucht.

70,000 Mk., Hälfte der Taxe, prima Object, zur ersten Stelle gesucht,
ohne Agent. Off. unt. M. S. 300 an den Tagbl.-Verl. erb. 3355

20,000 Mk., gute 2. Hypothek, von pünktlichem Zinszahler gesucht. Off.
sub F. 20 durch den Tagbl.-Verlag erbeten. 3387

3000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek zu 5 % zu
leihen gesucht nach auswärt. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1577

10,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Offerten unter
R. V. 486 an den Tagbl.-Verlag. 3287

56,000 Mk. zur ersten Stelle gesucht. Off. u. C. S. 355
an den Tagbl.-Verlag.

12,700 Mark werden mit Nachlag zu cediren gesucht. Offerten bel.
sub H. J. 184 an den Tagbl.-Verlag. 679

7-8000 Mk. zu 5 % gegen Hypothek zu leihen gesucht. Offerten sub
F. W. 680 an den Tagbl.-Verlag. 2074

Ein in 2 Jahren fälligen guter Restkauf zu cediren. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 2718

20,000 Mark zu 5 % bei äußerst sicherer und pünktlicher Zinszahlung
zum 1. April oder auch später gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 2979

Wer seine Werthpapiere ohne Cours-Verlust in gute 2. Hypotheken
will umwandeln, erfährt Näheres kostenfrei in der Hypoth.-
Agent. von L. J. Simon, Gölthestr. 5, Stb. 1, Mittags v. 2-5 Uhr.

20,000 Mk., nahe Mainz, in Taxe von 180,000 Mk.
als zweite Hypothek (1. Hypothek sind 60,000 Mk.) stehen, sollen
cedirt werden. Näh. bei Jos. Imand, Taunusstraße 10. 387

Mieth-Verträge vorrätzig im Verlag,
Langgasse 27.**Miethgesuche**

Wohnung von 5-6 Zimmern mit Balkon und Badezimmer
in besserer Lage gesucht. Off. unt. R. V. 428
an den Tagbl.-Verlag.

Bier oder fünf Zimmer, im ersten Stock be-
legen, als Geschäftslokal auf 1. April gesucht.

Offert. erbeten unt. No. 1742 B. W.
an den Tagbl.-Verlag.

Jahres-Wohnung gesucht

von einem älteren kinderlosen Ehepaar, 4-5 Zimmer nebst
Zubehör in guter freier Gegend, nicht zu entfernt vom
Kurort. Offerten mit Preisangabe werden unter Adresse:
A. W., Römerbad erbeten.

Ein Herr sucht per sofort ein gut möbl. Zimmer mit sep.
Eingang zu miethen. Off. m. Preisangabe unter
J. T. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht ein gut möbl. Zimmer mit bürgerl.
Mittagstisch im Preise von 40 Mark. Gest.
Offerten unter P. V. 423 im Tagbl.-Verlag erbeten.

Per 1. März für zwei Verkäuferinnen Kost und Logis gesucht. Offerten
unter R. T. 384 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3465

Vermiethungen**Wohnungen.**

Rosenstraße 8 ist die elegante Hochparterre-Wohnung
von 10 Zimmern und reichlichem Zu-
behör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 3451

Wörthstraße 1 neu herger. Wohnung, 4 Zimmer etc., zu vermieten.

Möblirte Zimmer.

Elisabethenstraße 19, Bel-Etage, möblirte Zimmer, a. Wunsch Pension.
Sollmundstraße 53 möblirte Zimmer zu vermieten. 3458

Hermannstr. 12, 2 St., möbl. Zimmer an ein. auch zw. Herren z. dm.
Louisenstraße 43, 2. St. r., möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu
vermieten. 3456

Schulberg 19, Frontspige, ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.
Wörthstraße 1, P., gr. sch. m. 3. (1 od. 2 Betten) m. od. o. P. z. dm.

Möblirte Zimmer, einzeln, auch zusammenhängend,
sind auf sofort zu vermieten. Näheres Nicolaus-
straße 21, Bel-Etage.

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Mauritiusplatz 6, Müller.
 Ein großes zweif. schön möbl. Z. billigt z. v. Walramstr. 12, 2 rechts.
 Ein schön möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Näh. Wellstr. 23, Part.
 Eine möblierte Mansarde mit 2 Betten an solide Arbeiter auf den 1. März zu vermieten Manergasse 8, Vorderh. 4 St.
 Ein anständiger Mann erhält Kost und Logis Adlerstraße 32, 1 r.
 Ein anst. Mann erhält gute Schlafstelle Ellenbogengasse 8, Hth. 2 St.
 Hermannstr. 12, 2 St., erhalten zwei junge Leute Kost und Logis.
 Arbeiter erhalten Schlafstelle Schwalbacherstraße 29, Hinterh. Part.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein o. zwei sch. I. Zim. z. 1. April z. vm. Näh. Röderstr. 21, Lad. 3439
 Eine Mansardestube an ruhige Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 10.

Fremden-Pension

Pension Villa Frank, Hotel garni, am Kurhause, Eingang Sonnenbergerstrasse zwischen 17 und 19.

Pension Taunusstraße 1, Ecke d. Wilhelmstr. Schöne Südzimmer, Preis mäßig.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stellen aller Art

vermittelt bei streng reeller und aufmerksamer Bedienung das Internationale Stellenvermittlungsbureau 1. Rang von Wilh. Merten, Wiesbaden, Wilhelmstraße 42 und Frankfurt a. M., Zeil 69.

Die Köchin Agnes Grünwald ist gebeten, Kapellenstraße 36 vorzusprechen zu wollen.

Drei Verkäuferinnen, ein Kassierer, eine Buchhalterin, acht feine Hausmädchen, welche servieren u. nähen können, vier Kinderfräulein, Kammerjungfer, Köchinnen und Diener finden sofort Stellen durch P. Clees, Central-Bureau, Längesgasse 18, Frankfurt a. M.

Für ein Kurz- und Weißw.-Geschäft wird eine in der Branche erfahrene

tüchtige Verkäuferin

gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter W. 24000 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3171

Modes

Verkäuferin

3452
 gesucht Marktstraße 24.
 Eine durchaus tüchtige Verkäuferin mit In. Zeugnissen, welche geschmackvoll decoriren kann, für ein Manufacturwaaren- und Damenmäntel-Geschäft gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 3481

Confection.

Gesucht z. sof. Eintritt eine durchaus tüchtige erste Arbeiterin, welche zugl. befähigt ist, ein Arbeitsgeschäft v. zwanzig Mädchen zu beaufsichtigen, b. guter Bezahlung. Off. u. J. C. 376 an den Tagbl.-Verlag. 3422

Ein ordentliches Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. 3359
 Seiden-Haus M. Marchand.

Lehrmädchen gesucht. Gerstel & Israel,

3461
 Webergasse 14.
 Bei einer staatl. gepr. Handarbeitslehrerin können noch zwei bis drei Fräulein

Weiß-, Bunt- und Goldsticken gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3475

Anst. Mädchen f. Kleidermach. gründl. erl. Kirchhofgasse 2, 2 St.
 Ein perfectes Bügelmädchen auf dauernd gef. Näh. i. Tagbl.-Verl. 3446
 Eine Waschfrau gesucht Emserstraße 36.
 Eine starke Person zum Waschen gesucht Wellstr. 20, Hth. Part.
 Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 49, Part.
 Monatsmädchen gesucht Philippsbergstraße 8, 2.

Gesucht ein Monatsmädchen für einige Stunden Vormittags Schulberg 13, Part.
 Eine ordentliche Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 10.
 Ein ordentliches Laufmädchen gesucht.

J. Herbeck, Große Burgstraße 3.
 Ein tüchtiges Laufmädchen oder Dursche gesucht Gr. Burgstraße 5, Part.

Ein tüchtiges Laufmädchen wird gesucht bei Otto Jacob, Bahnhofstraße 3, Blumenladen.

Arbeiterinnen gesucht.

Wiesbadener Staniol- u. Metallspindel-Fabrik A. Flach.
 Marktstraße 3. 3479

Ein braves anständiges Mädchen, welches bereit in best. Familie gearbeitet hat und sich über sein Ehrlichkeit ausweisen kann, findet als Aufwärterin annehme und dauernde Stellung bei monatl. Lohn v. 12 Mk. Zu erfragen Vormittags Stiftstraße 13 a, Part.

Eine Weibsfrau gesucht Taunusstraße 31.
 Gefucht zur Aushilfe von gleich oder 1. März bis 1. April ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, gegen hohen Lohn zu einer einzelnen Dame. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Albrechtstraße 16, 1 St., Morgens von 9-12 Uhr.

Zum 1. März zwei junge Mädchen, welche das Kochen erlernen wollen, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3394

Ritter's Bureau, Webergasse 15, sucht:

Eine Zimmerhaushälterin für Hotel, eine Weißzeugbeschließerin, welche gute Zeugnisse als solche bes., eine Hotellöchin, eine Weißlöchin, eine Stapslöchin, mehrere f. b. Köchinnen, mehrere Alleinmädchen, ein einf. Kindermädchen, ein Servierfr., welches engl. spricht und mehrere Küchenmädchen.
 Eine bürgerliche Köchin gesucht Friedrichstraße 29, Part.

Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3411

Gesucht nach Coblenz eine tüchtige Köchin für größeren Haushalt. Gute Zeugnisse erforderlich.
 Zu erfragen Blumenstraße 3.

Köchin mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3445

Tüchtige Restaurationsköchin gegen hohen Lohn sofort gesucht, fernere eine fein bürgerliche Köchin, ein besseres zuverlässiges Kindermädchen, Haus- und Alleinmädchen, kräftige Küchenmädchen (M. 16-20 Lohn).

Ein Bügel- u. Waschmädchen d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.
 Gesucht nach Holland eine perf. Herrschaftsköchin, zwei besten Hausmädchen, drei fein bürgerl. Köchinnen, eine Weißlöchin, ein Fräulein zur Stütze in Hotel, ein Alleinmädchen in feine Familie, ein Kinderfräulein zu zwei gr. Kindern.
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Kassierköchin, Hotel- u. Restaurationsköchin, Weißlöchin, Weißzeugbeschließerin, Servierfräul., Hotelzimmermädchen, Küchenmädchen, in großer Anz. f. b. Saison gef. d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.
 Quersstraße 2, Parterre, wird ein braves fleißiges Mädchen gesucht. 3438

Ein fleißiges solides Mädchen gesucht Ellenbogengasse 3.
 Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 18, im Bäderladen.
 Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht.

A. Westerberger, Metzgergasse 22.
 Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum 1. März gesucht Elisabethstraße 14.

Zum 1. März ein Hausmädchen gesucht. Näh. „Reichshallen“.
 Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche auf ein Hofgut gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3410

Ein zuverlässiges Alleinmädchen wird zum 1. März verlangt Adolphsallee 24, 2.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1.
 Ein solides reinliches Mädchen, in allen Hausarbeiten gründlich bewandert, wird per 5. März cr. gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 39, 1. St.

Ein einfaches chl. Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9, Aorbi.
 Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Part. 3438

Ein einfaches Mädchen gesucht Herrgartenstraße 2, Part. 1.
 Ein Mädchen gesucht Saalgasse 36.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen bis 1. März gesucht Wörthstraße 8, 3 rechts.
 Ein solides tüchtiges Mädchen mit Zeugnissen wird für Hausarbeit gesucht Louisenplatz 6, Part. r.

Gesucht.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches in allen Handarbeiten, sowie in den feinen häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse hat, zum baldigen Eintritt gesucht.

Offerten sub H. 61323 an Haasenstien & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. (H. 61323) 3466

Gesucht zwei Zimmermädchen, welche gut nähen und servieren können, drei fein bürgerl. Köchinnen, ein Alleinmädchen zu einer Dame, eine Weißschin, einf. Hausmädchen u. Mädchen vom Lande. **Bureau Germania, Häfnergasse 5.**

Zwei brave fleißige Mädchen, zu jeder Haus- und Küchenarbeit willig, für sofort gesucht **Stiftstraße 13, Gartenhaus Part.**

Ein einfaches Hausmädchen sofort gesucht. Näh. **Mehrgasse 34.**

Ein solides Mädchen für Hausarbeit gesucht **Mühlgasse 5.** 3444

Am 1. März ein starkes Mädchen gesucht **Langgasse 2.**

Ein stilles Mädchen für fein bürgerliche Küche und Hausarbeit zu kleiner Familie zum 1. März gesucht **Rheinstraße 95, 2 St.**

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt **Mauergasse 9, 3 St.**

Ein besseres Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. März gesucht **Kirchgasse 46, 1.** 3462

Ein reinliches fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Goldgasse 2.** 3483

Zücht. Mädchen, im Kochen erf., für hier und ausw. gegen hoh. Lohn gef. **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Alleinmädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn (H. Haush.) gesucht **Nerostraße 5, 2.**

Junges ordentliches Mädchen zu Kindern mögl. sofort gesucht **Nerostraße 5, 2.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht **Webergasse 39, 1.** 3477

Ein Mädchen, das in allen Hausarbeiten bewandert, wird für eine kleine Familie gesucht **Wiesstraße 26, 3 r.** *

Gesucht ein Mädchen in H. Familie **Friedrichstraße 36, Fr. Kögler.**

Küchenmädchen a. hoh. Lohn gesucht. **Ritter's Bür., Weberg. 15.**

Ein Mädchen, das in allen Hausarbeiten bewandert, wird für eine kleine Familie gesucht **Friedrichstraße 26, 3 r.**

Ein Mädchen, das kocht, in H. keine Familie gesucht **Friedrichstraße 26, 3 r.**

Ein Mädchen, welches franz. spricht. **B. Germania, Häfnerg. 5.**

Mädchen für Hotel und Geschäftshäuser gesucht.

Weppel's Bureau, Webergasse 35.

Gesucht ein Hotelzimmermädchen, evangel., eine tücht. Hausw. für Hotel, ein Mädchen an den Herd neben Köchin und 2 Küchenmädchen. **Bür. Germania, Häfnergasse 5.**

Flotte Kellnerin nach auswärts u. zwei Krankenwärterinnen **sucht** **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Flotte Kellnerin **sucht** **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Gesucht sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3478

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. Fräulein mit Sprachkenntn., sucht Stellung als Buchh., Kassir. od. Verkäuferin. Off. unt. **N. R. 90** postlagernd.

Unabhängige tüchtige Verkäuferin der Modes und Besatzbr., der englischen Sprache mächtig, wünscht Stellung. Offert. unt. **L. R. 341** befördert der Tagbl.-Verlag.

Demoiselle française cherche situation auprès d'enfants ou Dame age. **Röderallee 16, 1. Etage.**

Für israel. Herrschaften.

Ein für's höhere Schulfach geprüfte Lehrerin (auch sehr musk.) sucht auf Frühjahr bei feiner isr. Herrschaft Stelle als Erzieherin. Off. unt. **N. R. 416** an die Ann.-Exp. v. **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (Man.-No. 4928) 125

Herrn Drechsler, Adlerstraße 9, empfiehlt sich zum Bogen von Läden.

Mädchen sucht Wasch- und Putz-Weißschneidung. **Blatterstraße 36, i. Dach.**

Ein gefehte tüchtige perfekte Köchin empfiehlt sich zur Aushilfe, auch für Soupers und Dinners. **Kirchgasse 16, im Laden.**

Ein tüchtige Restaurationsköchin sucht Stelle; auch geht dieselbe in eine Pension. Näh. bei **Frau Kögler, Friedrichstraße 36, Hth.**

Gesucht per 1. oder 15. März Stellung als feineres Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren, sowie in jeder Hausarbeit sehr erfahren. **Gute Zeugnisse zur Einsicht.** Offerten erbeten an **Helene Mering, Dierdorf (Westerwald).**

Ein braves Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten gewandt ist, sucht bis zum 15. März Stelle in einem besseren Hause. Bitte anzufordern **Tannusstraße 38, Mansarde 3.**

Ein besseres Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht per 1. März oder später Stelle als Hausmädchen. Näh. **Herrngartenstraße 13, 3 St., von 2-5 Uhr Nachm.** 3377

Ein braves fleißiges Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Aushilfs. **Nerostraße 15, Hinterh.**

Mehrere gewandte Hotelzimmermädchen, m. 3- u. 4-jähr. Zeugn. **empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein tüchtiges zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht passende Stelle. Näh. **Schwalbacherstraße 49, Hinterh. 2 St.**

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. **Mörzstraße 7, Seitenb. I.**

Ein geübtes Fräulein, pers. in d. Küche, pr. Zeugn. als Stütze **empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein tücht. Köchin f. Hotel-Restaurant mit 3- u. 4-j. Zeugn., eine Weißschneidung, eine Küchenhaushälterin, 5-j. Zeugn., empfiehlt **Bureau Germania, Häfnergasse 5.**

Ein Kinderfräulein mit guten Zeugnissen, welches französisch spricht, sucht Stelle. **Friedrichstraße 28.**

Ein bess. Mädchen, franz. sprechend, sucht Stelle zu Kindern. **Central-Bureau, (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und jede Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. **Wiesstraße 25, Mansarde.**

Mehrere nette, zu jeder Arbeit willige Mädchen empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein fr. Mädch., w. koch. t., f. Stelle. **Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3, Hth.**

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln u. serviren kann, sucht Stelle; geht auch als Alleinmädchen. **Müller's Bür., Mehrgasse 13.**

Ein gefehte prop. Frau mit 5-jähr. Zeugn. sucht Stelle für Küchenarbeit. **Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.**

Fremdes Mädchen f. St. als Alleinmädchen. **Fr. Müller, Mehrg. 13.**

3. Mädchen vom Lande f. Stelle zu Kindern. **Weppel's B., Weberg. 35.**

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. **Wiesstraße 46, Vorderh. 2 St. r.**

Einfach, brav. Mädchen mit best. Empf. f. St. **Friedrichstraße 25, 3 St.**

Ein einfaches Mädchen, welches gut bürgerl. kocht und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle z. 1. März. **Oranienstraße 2, Part. I.**

G. b. Kindermädchen m. f. a. Zeugn. sucht z. bald. Eintritt Stelle. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Herrschäftspersonal jeder Branche empfiehlt und placiert **Bureau Germania, Häfnergasse 5.**

Hotel- und Herrschäfts-Personal jeder Branche empfiehlt **Müller's Bureau, Mehrgasse 13, 1 St.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Bauschreiner (Anschläger) gesucht **Römerberg 32.**

Ein solider Tapezirer-Gehülfe gesucht. **Ph. Gaab, Tannusstraße 28.** 8385

Ladirenggehülfe oder t. Anstreicher **sucht** **Ellenbogengasse 7.** 3469

Ladirenggehülfe **sucht** **C. Geyer, Frankenstraße 6.** 3459

Anstreicher **sucht** **W. Schlepper, Adlerstraße 32.**

Buchbindergehülfe **sucht** **Mehrgasse 12.**

Gesucht ein junger Mann mit sehr guter Handschrift; für schriftliche Arbeiten. Hauptbedingung: **Flotter Stenograph.** Adressen mit Angabe der Referenzen unter **W. R. 16** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht per 1. April ein jüngerer tüchtiger Koch in ein ausw. Wein-Restaurant **durch Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.**

Tüchtige Restaurationskellner, jungen Hotelhaushälterinnen und einen Kupferputzer **sucht** **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Lehrling **mit gut. Schulbild. u. Handschr. v. hief. Eng.- und Det.-Gesch. gesucht.** **Gelegenh. z. gründl. Ausb. i. all. Bur.-Arb.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 3274

Lehrling **mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht.** **W. H. Unverzagt, Eisenwaarenh., Langgasse 30.** 3101

Für mein Haus- und Küchengeräthe-Magazin **suche ich per Ostern oder früher einen tüchtigen Lehrling.** 3236

Lehrling **sucht von** **Conr. Krell.** 2982

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hofvergolder, Tannusstraße 10.

Ein Glaserlehrling **sucht** **Steingasse 6.** 3463

Einen Gärtnerlehrling **sucht** **J. Engelmann, Franz-Abstr. 8.** 3097

Schneiderlehrlinge **sucht** **bei Krombach, Weberg. 28.** 3189

Ein Lehrling **sucht für die Bäckerei und Konditorei von** **Philipp Minor.** 3298

Ein junger Bursche **sucht** **Zahnstraße 5, Bierhandlung.**

Hausbursche **sucht** **Goldgasse 2.** 3484

Ein anständiger fleißiger junger Bursche **als Ausläufer** **sucht** **Museumstraße 3, Aug. Saher.**

Ein Junge von 15-17 Jahren **sucht** **Reichshausen.** 3479

Ein tücht. Anecht **sucht.** Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Fuhrknecht **sucht** **Röderstraße 4.**

Ein tüchtiger Maulwurfsjäger **sucht** **Kuranlage.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bausach.

Ein junger Bautechniker, 23 Jahre, mit mehrjäh. Praxis, schon auf einem Bureau gewesen, sucht Stelle. **Gefl. Offerten unter D. L. 45** an den Tagbl.-Verlag.

Bautechniker, absol. eine Baugewerkschule, **sucht** **Stellung.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 3479

Ein gewandter Bursche mit schöner Handschrift, welcher viele Jahre als Magazinier thätig, sucht ähnliche Stelle oder als Ausläufer in Apotheke oder sonst. Geschäft. Näh. bei **Frau Schug, Webergasse 46.**

Fremden-Verzeichniss vom 23. Februar 1892.

Adler.	Dietsmühle.	Grüner Wald.	Nonnenhof.	Pätz, Kfm.	Otto
Langrock, Schw. Gmünd	Schröder, Brandenburg	Giebel, Kfm. Würzburg	Grisard, Kfm. Aachen	Drögmöller.	Petersburg
Nuss, Fabrikb. Aachen	Einhorn.	Levi, Kfm. Köln	Adrian, Kfm. Aachen	Zahn, Fbrkbs.	Gotha
Weimann, Kfm. Hamburg	Hitzschke, Kfm. Elberfeld	Kohlhaas, Kfm. Mayen	Balzer, Kfm. Bad Ems	Schlutenbeck.	Dresden
Loeb, Kfm. Paris	Flachte, Kfm. Görlitz	Kemper, Kfm. Elberfeld	Dressler, Pfarrer. Diez	Stelzner, m. Fr. Constant	Saß
Ems, Kfm. Berlin	Acht, Kfm. St. Johann	Graef, Kfm. Elberfeld	Zolki, Kfm. Berlin	Koester, Rent. Stockholm	Kalten
Mülhens, Kfm. Köln	Isaac, Kfm. Crefeld	Mauritz, Kfm. Hannover	Müller, Kfm. Berlin	Münch, Rent. Stockholm	gewor
Krüger, Kfm. Halle	Rudolf, Kfm. Oelsnitz	Gerschler, Kfm. Chemnitz	Bauer, Kfm. Köln	Hotel Victoria.	gefa
Morgenstern, Ktm. Berlin	Eisenbahn-Hotel.	Homburger, Kfm. Nürnberg	Neubauer, Kfm. Neustadt	Gräfin Möner, Roisdorf	Ungar
Fehrman, Kfm. Dresden	Krefft, Kfm. Schwerin	Nassauer Hof.	Rhein-Hotel.	Graf Delany.	Höcher
Leyser, Kfm. Düsseldorf	Billig, Direct. Dresden	Elzl, m. Fr. Königstein	Dickmann, Fr. m. T. Berlin	von Trott zu Solz.	Weilburg
Brandt, Kfm. Wien	Zum Erbprin.	Winkel, Fr. Königstein	von Schmid. Saarolm	von Rantzau.	Amsterdam
Schwarzer Hock.	Keck, Kfm. Mannheim	Ruys, Kfm. Rotterdam	Liefmann, Kfm. London	Schröder, m. Fr. Amsterdam	Aachern
Friedeberg, Kfm. Stettin	Gräb. Birlenbach	Hotel du Nord.	Taanus-Hotel.	Funck, Fbrkbs.	Hermesdorf
Central-Hotel.	Stein. Lautrecken	Romieux. Bern	Winkhaus, Kfm. Köln	Gall, Fr. Hermadon	Bilder
Müller, Kfm. Barmen	Haberland. Homburg	Levy, Fr. Rent. Frankfurt	Schlutius, Rent. Dresden	Hotel Weiss.	Schwalbach
von Lentz. Strassburg	Schmitz, Kfm. Worms	Pariser Hof.	Schürholz, Fbrkbs. Dorsten	Müller, Rect. Schwalbach	Frankfurt
Cölnischer Hof.	Berster. N.-Lahnstein	Gehrenbeck. Rudolstadt	von Egidy. Königstein	Blum, Kfm. Frankfurt	Holstein
Hilbert. Berlin	Hinghof. Oberlahnstein	Prälzer Hof.	Wenzel, Dr. Berlin	Menken.	Gnadenthal
von Kamecke. Potsdam	Hotel zum Hahn.	Gernand. Giessen	Benndorf, Kfm. Gera	Weberdörfer, Kfm. Gera	Berlin
Deutsches Reich.	Neumann, Kfm. Tabarz	Quellenhof.	van der Weyer. Utrecht	Wagner.	
Meyer, Kfm. Berlin	Müller, Postdir. Weilburg	Störmer, Kfm. Würzburg	von Brandes. Trier	Daubner, Kfm. Berlin	
	Stöckicht, Verwalter. Ems	Meffert. Mainz	Müller, Fr. Gelsenkirchen		

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(23. Fortsetzung.)

Roman von Heinrich Ortmann.

(Nachdruck verboten.)

Traurig schüttelte Stiller seine silberne Mähne.

„Sie erinnern sich wohl noch, lieber Sohn, daß der Gartensalon das einzige größere Zimmer mit einer brauchbaren Beleuchtung war. Ich hatte es ja schon mit mehreren anderen versucht.“

„Nun, es thut mir sehr leid, aber ich kann Ihnen wirklich nicht helfen. Meine Mutter liebte es, sich zu gewissen Tageszeiten in dem Gartensalon aufzuhalten, und sie würde es mir Recht als eine grobe Rücksichtslosigkeit empfinden, wenn sie denselben nun in solcher Umgestaltung vorfinden müßte. Ihre Ansprüche sind hier unzweifelhaft die älteren und ich kann sie Ihnen, einer bloßen Liebhaberei wegen, nicht wohl zum Opfer bringen.“

Der Alte starrte ihn mit weit aufgerissenen Augen an. Ein kleiner Rest von dem Feuer, das ehemals so rasch in ihnen aufzublühn konnte, schien auch jetzt auf ihrem Grunde zu glimmen.

„Einer Liebhaberei? Sie nennen meine Kunst eine Liebhaberei?“

„Ach, was hilft es, um leere Worte zu streiten und sich immer wieder mit nichtsagenden Complimenten zu belügen! Gätten Sie denn hier nicht Gelegenheit genug, sich mit Jagd oder Fischfang oder anderen halbwegs nützlichen Dingen die Zeit zu vertreiben? Muß es denn durchaus und immer wieder diese unfruchtbare Malerei sein?“

Er suchte offenbar nur nach einer Ablenkung für seinen Kummer, denn Stiller hatte ihm ja nicht den kleinsten Anlaß zu einem so verlegenden Ausfall gegeben. Elfriede trat an die Seite ihres Vaters, wie wenn sie ihn gegen weitere Angriffe schützen wollte, und ihr ernster Blick ruhte fest auf Hardeneggs erregtem Antlitz. Der Alte aber schien den grausamen Sinn jener letzten Worte noch immer nicht begreifen zu können.

„Was sagen Sie da, lieber Sohn? Das ist doch wohl sicherlich nicht Ihr Ernst! Unfruchtbar nannten sie meine Malerei? Und doch ist vor drei Jahren das große Gemälde, welches ich auf die Berliner Ausstellung schickte, schon am ersten Tagesverkauf worden. Priesen Sie selbst nicht diese Thatfache damals als einen außerordentlichen Erfolg?“

Der Freiherr lachte spöttisch auf.

„Kurt!“ mahnte Elfriede bittend. Aber jedes Wort aus ihrem Munde schien heute nur darnach angethan, ihn noch mehr zu reizen.

„Ein außerordentlicher Erfolg — in der That!“ sagte er kurz und hart. „So außerordentlich, daß er sich kaum jemals

wiederholen dürfte. Meine Mittel gestatten mir nicht, um einer Comödie willen noch öfter solche Opfer zu bringen.“

„Ihre Mittel?“ Der Alte fragte es mit weit aufgerissenen Augen und in einer Haltung, als ob das Entsetzen ihn gelähmt hätte. „Sie also wären es gewesen — Sie?“

„Gewiß! Wer anders als ich? Es möchte sich sonst schwerlich ein Liebhaber gefunden haben.“

Der grauhaarige Maler rechte sich plötzlich hoch empor. Die demüthige Schüchternheit auf seinem Gesicht war einem Ausdruck tödtlich beleidigten Stolzes gewichen.

„Und warum, mein Herr Schwiegersohn, warum haben Sie das gethan?“

„Wenn Sie naiv genug sind, meine Beweggründe nicht zu errathen, so sollten Sie mich nicht zwingen, sie Ihnen zu nennen.“

„Aber ich will sie kennen lernen, ich habe ein Recht darauf, sie zu erfahren. Warum haben Sie das Bild gekauft und warum haben Sie es heimlich gethan?“

„Weil ich meinen Namen nicht dem Gespöcht der Leute preisgeben wollte. Weil ich nicht wünschte, daß jeder Schneidegerath ein Recht habe, sich über den Vater einer Freifrau v. Hardenegg lustig zu machen! Und da wir nun doch einmal von diesen Dingen reden, mein werther Herr Stiller, so ist es vielleicht am besten, wenn wir auch über einen anderen Gegenstand ins Klare kommen. Ich kann Ihnen ja leider nicht verbieten, zu malen und mit Ihren Bildern die Ausstellungen zu beschicken. Sie mögen das halten, wie es Ihnen beliebt. Aber die veränderten Verhältnisse dürfen mich zwingen, in einem anderen Punkte künftig etwas weniger duldsam zu sein, als bisher. Seitdem Sie zu den Bewohnern dieses Hauses gehören, ist Schloß Buchwald nach und nach zu einer Art von Künstlerherberge geworden. Wir haben fast unaufgehebt das Vergnügen gehabt, den einen oder den anderen Ihrer Kunstgenossen als Gast bei uns zu sehen, und ich kann nicht verhehlen, daß die Manieren Ihrer Freunde nicht immer dem Umgangs- und Lebensformen entsprachen, an welche man hier gewöhnt ist. So lange Niemand davon berührt wurde, als ich selbst, konnte ich es wohl schweigend ansehen. Angesichts der bevorstehenden Rückkehr meiner Mutter aber wird es mir zur Pflicht, Sie auf die peinlichen Conflicte aufmerksam zu machen, welche künftig aus einer Wiederholung solcher Vorkommnisse entstehen müßten. Es kann mir selbstverständlich nicht angenehm sein, wenn meine Mutter hier diejenigen Vorurtheile bestärkt,

inbet, durch welche sie mir seit meiner Verheirathung leider entzogen worden ist."

Hardenegg hatte nicht versucht, die tief verletzende Wirkung seiner rücksichtslosen Worte durch einen freundlichen, begütigenden Ausdruck abzuschwächen. Scheinbar ohne Erregung, aber mit hochmüthiger Kälte hatte er gesprochen und namentlich der letzte Satz hatte durch seine scharfe Betonung eine vergiftete Spitze erhalten. Es schien, als wolle ihm Elfriede, welche todtenbleich geworden war, etwas erwidern; aber der alte Stiller ließ es nicht geschehen. Er legte wie beschwörend seine zitternde Hand auf ihren Arm und nach einem schweren Athemzuge sagte er, ohne den Freiherrn anzusehen: "Frau v. Hardenegg soll weder durch mich noch durch meine plebejischen Freunde belästigt werden, verlassen Sie sich darauf, Herr Schwiegersohn. Und mit dem Helfer mögen Sie beginnen, was Ihnen beliebt. Auch meine Bilder werden Ihnen keine Schande mehr machen."

Seine vorige Energie, sein mannhaft aufbaumender Stolz, sie waren schon wieder verschwunden. Mit gesenktem Haupte ging er zur Thür, in ängstlicher Hast die Begleitung Elfriedens abweisend.

"Laß mich, liebes Kind, laß mich," bat er. "Ich will ja nur meinen gewöhnlichen Spaziergang machen."

Dann waren die beiden Gatten allein. Der Freiherr trat an das Fenster und betrachtete mit scheinbarer Aufmerksamkeit die beiden Reitpferde, welche eben fertig gesattelt auf die Kasse geführt wurden. Wie bestrebt lehrte er sich um, als Elfriede zu ihm sprach; aber seine erkünstelte Ueberraschung verwandelte sich sehr schnell in eine wirkliche, da er ihr verändertes Aussehen bemerkte. Ihre Augen sprühten, und um die zuckenden Lippen trat ein Zug trostiger Energie hervor, den er nie zuvor bemerkt hatte.

"Du hast mit dieser Stunde jedes Recht verwirkt, Dich mir gegenüber auf Deinen Namen und Dein Wappenschild zu berufen. Du hast diesem alten Manne Deine Versprechungen schmachlich gebrochen, und Deine vorige Handlungsweise war eines Edelmannes wahrlich unwürdig genug. Ich aber sage Dir, daß ich von Dir die Erfüllung der übernommenen Pflichten erwarte, so wie ich die meinigen erfüllt habe. Die kindliche Ehrfurcht, welche ich Deiner Mutter entgegen bringen soll, beanspruche ich auch für meinen Vater; und ich fordere es als mein gutes Recht, daß Du der Verheißungen eingedenk bleibest, welche Du ihm einst bei Deiner Werbung gegeben."

Die Rorneröthe stieg ihm heiß in die Wangen, und er hätte ohne Zweifel eine heftige Antwort gegeben, wenn nicht eben jetzt Margarethe im Reitskleide zurückgekehrt wäre, um sich von der Schwester zu verabschieden. Während sie in ahnungsloser Eile mit Elfriede plauderte, verließ Hardenegg das Gemach.

Der hochmüthig kalte Ausdruck seines Gesichtes ließ es ungewiß, ob er einer weiteren Auseinandersetzung mit seiner Gattin aus dem Wege ging, weil er fühlte, daß er in diesem Fall im Unrecht war, oder ob er zu stolz war, sich überhaupt gegen eine Anklage zu vertheidigen, welche aus ihrem Munde kam.

13. Kapitel.

Balthasar Stiller verließ das Schloß in müder Haltung und mit schweren, langsamen Schritten. Er sah nicht, daß ihn einer der Diener grüßte, und es war gut, daß er es nicht sah, denn er würde sonst wahrscheinlich auch die unverschämte Miene und das kaum versteckte spöttische Grinsen des Burken bemerkt haben. Bediente sind ja in keinem Punkte so feinsinnig, als in Bezug auf die Bitterung der gnädigen oder ungnädigen Launen ihrer Herrschaft gegen dritte Personen, und für die Dienerschaft von Buchwald piffen es schon längst die Späßen von den Dächern, daß der Vater der gnädigen Frau bei dem Freiherrn nicht eben in besonderem Ansehen stände. Niemand wunderte sich darüber, wenn der Alte, der sich bei Keinem hatte in Respect setzen können, war vom ersten Tage seines Hierseins an in den Gesindestuben ein Gegenstand des Gespöttes gewesen.

"Herr von Hardenegg hat ihn als Knochenbeilage zum Braten nehmen müssen," hatte der witzige Koch gesagt, und dies geflügelte Wort schien in den betreffenden Kreisen zu einem unsterblichen Witz zu werden zu wollen. War doch seine grausame Wahrheit auch für die blödesten Augen gar bald zu Tage getreten. Schon nach Ab-

lauf weniger Wochen war Balthasar Stillers ausgelassene Lustigkeit verstummt, und er war allgemach zu einem stillen, schüchternen Manne geworden, der sich am liebsten in die Einsamkeit seines Ateliers begab, keine andere Gesellschaft so ängstlich vermeidend, als diejenige seines vornehmen Schwiegersohnes. Nur wenn ihn einer oder der andere seiner Freunde aus der alten Heimath besuchte, um mit ihm zu rauchen, zu plaudern und durch die lachende Umgebung des Schlosses zu streifen, lebte für eine kurze Zeit etwas von der alten, polternden Fröhlichkeit wieder in ihm auf, und es war bei solchen Anlässen allerdings vorgekommen, daß man ihn etwas unsicheren Ganges und mit verdächtig geröthetem Antlitz gesehen hatte.

"Jetzt müßte unsere Gnädige hier sein," hatten sich dann mit bezeichnenden Gesten die Diener zugeflüstert. "Nicht eine Stunde länger bliebe er im Hause."

Und daß sie auch mit dieser Vermuthung das Nichtige getroffen haben mußten, erhellte ja zur Genüge aus den Bedingungen, welche der Freiherr angesichts der bevorstehenden Heimkehr seiner Mutter dem Alten gestellt hatte. Für diejenigen, welche die alte Frau v. Hardenegg kannten, wäre vielleicht nichts Verwunderlicher in diesen Bedingungen gewesen; den Historienmaler aber mußten sie doch getroffen haben wie ein schwerer, niederschmetternder Schlag, den zu verwinden seine schwachen Kräfte nicht mehr hinreichten.

Auf dem kürzesten Wege ging er dem Ausgang des prächtigen Parkes zu, und doch hatte er kaum jemals so viel Zeit gebraucht, um ihn zu erreichen. Er schaute weder nach rechts noch nach links, und von Zeit zu Zeit kamen abgerissene, unverständliche Worte über seine Lippen. Der Morgen war kühl und doch schien ihm sehr heiß zu werden, denn als er das kunstvoll geschmiedete Gitterthor passirt hatte, schob er den breitrandigen Filzhut weit aus der Stirn. Er that erst ein paar Schritte in den Wald hinein, welcher sich unmittelbar an den Park anschloß, aber er kehrte plötzlich um, wie wenn er eines Irrthums gewahr worden wäre.

"Nicht hier!" murmelte er. "Nicht auf seinem Grund und Boden!"

Von den blinkenden Fenstern des Schlosses aus mußte man ihn sehen können, wie er in gebeugter Haltung auf schmalem Wiesenpfade langsam den von altem Hochwald bedeckten Höhen aufstrebte. Der weit ausgebreitete dunkle Forst war königliches Eigenthum, und Balthasar Stiller konnte seine heherrschaftliche Schönheit genießen, ohne auch diesen Spaziergang wie eine drückende Wohlthat seines Schwiegersohnes zu empfinden. Wenigstens mochte es eine Empfindung solcher Art sein, welche ihn bestimmte, den langen und für seine Kräfte beschwerlichen Weg zu wählen. Als ihn endlich das geheimnißvoll trauliche Dämmerlicht des Waldes empfing, setzte er sich auf einen moosübersponnenen Stein, um von der Anstrengung zu rasten. In seiner ganzen Ausdehnung lag das friedvolle, gesegnete Thal vor seinen müden Blicken da. Als er es vor vier Jahren im goldigen Glanze der untergehenden Sonne zuerst gesehen, da hatte er in überwältigendem Entzücken seinen Hut geschwenkt und hatte es mit jauchzendem Ruf als das erträumte Paradies begrüßt. Und nun — nach dieser kurzen Frist — bückte ihn seine kahle, schmucklose Maltube und seine armselige Dachwohnung drinnen in der Stadt mit ihrer Aussicht auf Dächer, Schornsteine und schmale Gassen unendlich viel schöner, als all diese üppig prangende Pracht, auf die er, der überlästige Eindringling, ja doch nimmermehr ein Anrecht erwerben konnte, und die er vom Grunde seines Herzens verwünschte, weil er in ihr die Ursache all seines Glends sah. Tief aufstöhnend schlug er die Hände vor das Gesicht. Da hörte er in seiner Nähe das Knistern brechender Zweige unter einem Menschentritt. Hastig blickte er auf, und in seiner Verwirrung erwiderte er nicht einmal den Gruß des stattlichen jungen Mannes, der nahe an ihm vorüberging. Er trug die Kleidung eines höheren Forstbeamten, aber Stiller erinnerte sich nicht, ihn je zuvor gesehen zu haben. Und er war nicht in der Stimmung, sich über seine Person den Kopf zu zerbrechen. Mit Anstrengung richtete er sich auf und ging aufs Gerathewohl tiefer in den Forst hinein. Die flüchtige Störung hatte ihn unangenehm berührt, denn er wollte einsam sein und ganz allein mit seinem namenlosen Weh. Wie fiel ihm doch all seine frühere, unbegreifliche Verblendung an diesem traurigen Morgen so schwer auf die Seele!

(Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, den 24. Februar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Hugenotten.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carnivals-Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhren).
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Volker'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Wiesb. Badf. Verein. Abends 8 Uhr: Saalfahren, Turnhalle Blatterstr.
Lokal-Tapezierer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Verammlung.
Recht-Club. Abends 8 Uhr: Bögling's-Rechten.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttriede.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsstunde.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Uebung der Fechttriede und Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Pflichtanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Maier- und Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Bibelkranz. f. hoh. Schulen (Blatterstr. 2. 1.). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Gei. Verl. Erbauung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler auf höheren Schulen. Abends 8 Uhr: Uebungsabend der Violinspieler und freie Vereinigung.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 15. Febr.: dem Maurergehilfen Wilhelm Geib e. S., Friedrich Carl. 17. Febr.: dem kaiserlichen Ober-Telegraphen-Assistenten Carl Valentin Stoppel e. S., Johann Heinrich; dem Bäcker und Conditior Wilhelm Heinrich Georg Berger e. L., Marie Theresie Johanna Margarethe; dem Tagelöhner Franz Zimmermann e. S., Michael. 18. Febr.: dem Acciseaufseher Wilhelm Malsch e. S., Albert Anton Georg; dem Herrschneider Johann Carl Herrgen e. S., Eugen. 20. Febr.: dem Herrschaftsdiener Franz Geil e. L., Elisabeth.
Verheiratet: 20. Febr.: Maurergehilfe Johann Peter Herkenroth hier und Marie Siry, bisher hier; Glasergehilfe Nicolaus Wilhelm Weg hier und Ida Friederike Kappes, bisher hier; Fuhrknecht Carl Hanfelmann hier und Marie Theresia Blüthner, bisher zu Frankfurt a. M.
Gestorben: 20. Febr.: Martha Caroline Charlotte, f. des Dieners Carl Julius Mischalla, 2 J. 5 M. 4 T.; unverehelichte Margarethe Henriette Schombs, 18 J. 4 M. 6 T.; Friedrich, S. des Handelsmanns Franz Friedrich Peter, 20 T. 21. Febr.: Hermine, geb. Weiberg, Ehefrau des Hofraths Carl Faber, 33 J. 6 M. 24 T.; Adam Ludwig, S. des Schuhmachers Johann Christian Junfer, 3 J. 3 M. 29 T.; unverehelicht Königl. Ministerialrath a. D. Ludwig Bigelius, 73 J. 1 M. 27 T.; verwittweter Lehrer a. D. Christian Hetscher, 88 J. 16 T.; Feldmesser a. D. Friedrich Heinrich Gall, 89 J. 5 M. 15 T.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hol-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Fremden-Führer.

Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Schlesische d. Wiesb. Schützen-Vereins (unt. d. Eichen). Tägl. geöffnet
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10—2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2—6 Uhr.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Ist während der Wintermonate geschlossen.
Law-Tennis-Spielplätze in den Kur-Anlagen vor der „Dietenmühle“
 Täglich geöffnet von Vorm. 9—1 Uhr und von Nachm. 3 Uhr ab.
Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 2—4 Uhr, Sonntags von 11—1 1/2 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer * (Millimeter)	744,1	745,0	748,1	745,7
Thermometer (Celsius)	+2,7	+7,1	+2,9	+3,9
Dunstspannung (Millimeter)	4,9	5,9	5,2	5,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	78	91	85
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

25. Februar: Wolkig, bedeckt, theils sonnig, milde, lebhafteste Winde, Nachtfrost, Niederschläge, Sturmwarnung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Victualien, Reinigungs- und Beleuchtungs-Materialien, sowie Steinföhlen für das kgl. Strafgefängniß Eberbach, im Bureau der Gefängniß-Inspection daselbst. Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 79, S. 9.)
 Versteigerung von versch. Waaren im „Rhein. Hof“, Mauergasse, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 89, S. 2.)
 Versteigerung von 24 Haufen Hauschricht auf dem Lagerplatz an der Dogheimerstraße, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 89, S. 17.)
 Versteigerung von Mobilien im Hause Bleichstraße 21, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 91, S. 8.)

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 24. Februar. 46. Vorstellung. 98. Vorstellung im Abonnement.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Herrn Musit von Meyerbeer.

Personen:

Margarethe von Balois, Königin von Navarra und Schwester Karl's IX. von Frankreich	Hrl. Schichardt.
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre	Herr Agligh.
Valentine, seine Tochter	Hrl. Baumgartner.
Graf von Nevers,	Herr Müller.
Tabannes,	Herr Bissard.
Coffé,	Herr Börner.
Thore,	Herr Berg.
De Neis,	Herr Spieß.
Mern,	Herr Dornow.
Bois Rose,	Herr Bernhardt.
Maurevert, Magistratsperson	Herr Geisenhofer.
Raoul de Rangis, ein Edelmann	Herr Ruffini.
Marcel, sein Diener und Soldat	Hrl. Pfeil.
Urbain, Page der Königin	Hrl. Brodman.
Erste Ehrenname der Königin	Frau Baumann.
Zweite	Herr Wink.
Ein Nachtwächter	Herr Baumgras.
Erster Mönch	Herr Baumann.
Zweiter	Herr Rudolph.
Dritter	Herr Hausmann,

* * * Raoul vom Stadttheater in Breslau, als Gast.

Akt 3: Zigeunerfanz, ausgeführt von B. v. Kornagki, Hrl. Schrader.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, den 25. Februar: **Der Raub der Sabinerinnen.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Wilhelm Tell.“ Donnerstag: „Der Prophet.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Ballenstedt.“

Erlogie. Donnerstag: „Die Hugenotten.“ Schauspielhaus. Mittwoch: „Die Fledermaus.“ Donnerstag: „Dori na.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 91. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 24. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Donnerstag, den 25. Februar 1892, Vormittags
9 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindevald, Distr.
Kellerkopf:

830 Raumtr. Buchen-Brandholz,
8180 Stück Buchen-Bellen und
58 Raumtr. Stockholz

steigert.

Naurod, den 22. Februar 1892.

269

Schneider, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Wiesbadener Fecht-Club und der Wiesbadener
Fecht-Club „Rassovia“ haben sich laut Beschluß ihrer
General-Versammlung vom 18. resp. 15. d. M. im Interesse
und zur Hebung der Fechtkunst unter dem Namen:

Wiesbadener Fecht-Club

einigt.

Demgemäß findet Donnerstag, den 25. d. M.,
Abends 8 Uhr, im „Deutschen Hof“

General-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Neuwahl des Vorstands.
3. Wahl der Delegirten.
4. Wahl des Ehrenraths.
5. Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten

295

Die Vorstände.

Reichshallen-Theater.

Dem hochverehr. Wunsche von Seiten mehrerer Besucher meines
Abonnementes, Frä. Clara Antoni noch weiterhin auftreten zu lassen,
kann ich leider nicht entsprechen, indem Frä. Antoni anderweit verpflichtet
ist und ich ebenfalls für dieses Fach contrahirt habe.

Um aber den hochverehr. Einsendern und auch vielfach geäußerten
Wünschen entgegen zu kommen, wird mit der Feier des einjährigen
Bestehens des Reichshallen-Theaters, Montag, den 29. d. M.,
sodannsweise eine Benefiz-Vorstellung für Frä. Antoni verbunden
werden.

Billets zu dieser Vorstellung sind an den bekannten Verkaufsstellen
Abends an der Kasse zu haben.

338

Wiesbaden, den 24. Februar 1892.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Chr. Hebinger.

Bier-Ausschank.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß der alleinige Ausschank unserer beliebten hellen und dunklen Export-Biere

in Biebrich bei Herrn Jean Lippert, zum Schützenhof,

ausfindet.

Wir bitten um geneigten Zuspruch und zeichnen

Hochachtungsvoll

Bräuerei der Brüdergemeine

Neuwied — Niedermendig

3448

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der verstorb. Frau Zimmermann,
Wwe., versteigere ich morgen Donnerstag, den 25. cr.,

Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, sämtliche Mobilien,
Haus- und Küchengeräthe in deren Wohnung

13. Selenenstr. 13, 2.

Ein sehr gutes Pianino, 3 compl. Betten mit Rohhaarmat-
raken, 2 Canapés, Kleiderschränke, Weißzeugtische, Tische,
Rohrstühle, Spiegel, Bilder, Nähmaschine, Lampen, Wasch-
consolen, Nachtsche, Spieltische, Blumentisch mit Blumen,
1 feinsten neuer Zimmerofen, Küchenschrank, sämtliches
Küchengeschirr, Glas, Porzellan und verschiedenes Andere.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2 b.

349

Männer-Turnverein.

Fastnacht-Dienstag im
Saale Platterstraße 16:

Großer Maskenball.

Saaleröffnung: 7 Uhr, An-
fang: 8 Uhr.

Wegen der näheren Be-
stimmungen wird auf die vom
Vorstande erlassenen Einla-
dungen verwiesen.

Zur Befestigung von Miß-
verständnissen wird bemerkt
daß Mitglieder u. deren
Angehörige keiner Ein-
ladung bedürfen, vielmehr nur
die Einlaßkarten vorzuzeigen
sind.

NB. Mitglieder oder
deren Angehörige, welche sich
maskiren wollen, müssen ihre Maskensterne vorher bei Herrn
Goldarbeiter Christ. Klee, Bärenstraße 1, erheben. Fremde
haben nur gegen Vorzeigung einer Einladung des
Vorstandes Zutritt.

Der Vorstand. 160

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezo-
gen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung von dem am 21. d. M. im 74. Lebensjahr erfolgten Hinscheiden meines geliebten Bruders, **Ludwig Vigelinus**, Herzogl. Nass. Ministerialrath.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 25. Februar, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbeshause, Friedrichstraße 42, aus auf dem alten Friedhof und die Trauerfeierlichkeit in der Leichenhalle daselbst statt.

3486

Die trauernde Schwester

Aloyse Vigelinus.

Wegen Geschäfts-Verlegung

und Aufgabe meines Waaren-Lagers für Herrenbekleidung wird gewünschtes Maas zu und unterm Einkaufspreis abgegeben.

Ein gut erhalt. Real und eine Theke zu verkaufen. 3480

L. Strack, Schneidermeister,
Saalgasse 4, 1.

Canalpumpen

stets vorrätzig zum Verleihen oder zu verkaufen.

Chr. Hardt, Installationsgeschäft,

Hochstraße 21. 3454

Süßrahm-Butter, täglich frisch, Mf. 1.20,
ächter vollsaftiger Schweizer Käse Pfd. Mf. 1,
bayerischer vollsaftiger Schweizer Käse Pfd. 75 Pf.,
Limburger Rahmkäse, ganz, Pfd. 40 Pf.,
Romadour, Gouda und Edamer. 3310

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Milch, drei Mal täglich frisch gemolten, per Liter 20 Pf.
Adlerstraße 33. 3450

Kartoffeln werden geliefert in jedem Quantum.

Kartoffeln per Spt. 30, 32, 34, 36 und 42 Pf., **Mauskartoßeln**
per Spt. 44 Pf., **größere Quantum billiger**, **Apfel** 12, 14 und
16 Pf. per Pfd., **Zwiebeln** 8 Pf., **Säring** 8 Pf., **Sauertraut** 8 Pf.,
fr. Eier 2 St. 11 Pf., **Zweischentraut** 24 Pf., **Milch** pr. Schoppen 9 Pf.
Rehnergasse 37. 3473

Verschiedenes

Feuerversicherung.

Intelligenten tüchtigen Herren, welche sich ein dauerndes gutes Nebeneinkommen verschaffen wollen, ist Gelegenheit geboten, die Vertretung einer alten, gut eingeführten Gesellschaft zu übernehmen.

Gest. Offerten zu richten unter **U. U. 415** an den Tagbl.-Verlag.

Sect-Vertretung

einer der ersten rhein. Sect-Kellereien mit bekannten eingeführten Marken unter günstigen Bedingungen für Wiesbaden zu vergeben.

Herren aus guten Gesellschaftskreisen mit ausgedehntem Bekannntkreis, welche eine interessante lohnende Beschäftigung aufzunehmen geneigt sind, belieben Anerbieten zu richten unter „Sect“ an den Tagbl.-Verlag. 3356

Routinierter Reisender,

26 J., sucht sich mit einem gebildeten lebenswürdigen Herrn selbstständig zu machen. Ich kenne seit 8 Jahren Fabrication und Absatzgebiet, und soll sich das Geschäft lohnend erweisen! Gest. Off. unt. **R. W. 551** an den Tagbl.-Verlag.

Ein dauerndes sicheres Unternehmen mit einer Einlage von Mf. 20,000—60,000 gesucht. Beteiligungs oder Uebnahme unter D. G. 100 postlagernd.

Zwei eleg. **S.-Mästen-Anz.** zu verl. oder zu verkaufen Bahnhofsstraße 20, Stb. r. Part.

Mästenanzug (Harlein) billig zu verleihen Adlerstraße 28, 1 St.

Drei schöne **Damen-Mästen** zu verl. Webergasse 45, 2.

Mästen-Anzug (ruß. Bauerin) b. z. verleihen Bleichstr. 17, 1 St.

Mästen-Anzug (Jägerin) zu verleihen Neugasse 4, Stb. 1.

Ein **Damen-Mästenanzug** (neu) zu verl. Zahnstraße 10, 3 St. b.

Eleg. **Domino** und **Damen-Mästen** zu verleihen Nerostraße 36, 2.

D.-Mästenanzug (Joden) bill. zu verl. Adelsheidstraße 42, D. R.

Ein eleganter **Damen-Mästenanzug**, sowie verschiedene **Domino** billig zu verleihen Marktstraße 12, 2 St. r.

Ein schöner **Domino** b. z. verl. Moritzstraße 24, 2.

Eleg. **Damen-Domino** mit Hut zu verleihen Moritzstraße 22, 1.

Reelles Heiraths-Geinsh.

Ein junger tüchtiger Geschäftsmann, Alter 26 Jahre, mit eigenem Geschäft, wünscht sich mit jungem Mädchen, auch dienenden Standes, etwas Vermögen, zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten erbeten unter **U. R. 349** an den Tagbl.-Verlag.

K. K. 100 bitte Antwort.

Münchener Spaten-Bräu.

Kaufhaus im „Krocodil“, Louisenstraße 37.

Alleiniger Flaschenverkauf bei

F. A. Müller,

Adelheidstraße 28. 3474

1/2 Stüd prima Apfelwein ist zu verkaufen
Rambach, Gasthaus zum Taunus.
Kartoffeln à Maltz Mt. 7.50 zu haben Moritzstraße 5. 3453

Verkäufe

Ein Piano wegen Mangel an Raum zu verk. Kirchhofgasse 3.
Rithernoten unt. der Hälfte des Preises z. verk. Ellenbogeng. 3. 3457

Ein Confirmanden-Anzug

Ein Knabe wird billig abgegeben Moritzstraße 30, Part. I.
Eleganter D-Maskenanzug (Domino) billig zu verkaufen oder
weihen Weilstraße 2, Part.

Ein eleg. Damen-Masken-Anzug (Character-Maske) billig zu
verkaufen. Näh. Taunusstraße 41, Part.

Der Bettstellen mit hohem Haupt und drei Waschkommoden
(Kupf.) billig zu verkaufen bei 3468

W. Lotz, Schreiner, Moritzstraße 34.

Zu verkaufen:

Ein Sopha, ein gr. Sessel mit Mechanik, zum Schlafen, drei Stühle
und ein Maskenanzug (Harlekin). Näh. im Tagbl.-Verlag. 3442

Ein sch. Schlaffopha b. z. verk. Schulberg 19, 3 r.

Schönes Sopha bill. zu verkaufen Kirchhofgasse 9, Part.

Gut erhalten: Ein Chaiselongue, ein Canape, zweith. Kleiderschrank,
Bügelofen, fast neu, 4 Mt. und zwei vollständige Betten werden sehr
wegen Mangel an Räumlichkeit verkauft Goldgasse 5, 2.

Ein gr. Doppelvult (für Bureau) zu verkaufen. Mauergerasse 8.

Ein wenig benutztes

Bicyclette,

in tadellosem Zustande, bestes Fabrikat, mit Kugellager und
Kugellagern in allen Theilen für 200 Mt. (Hälfte d. Kaufpr.)
angeben. Anz. Rheinfstraße 56 v. 1-3 u. 6-7 Uhr. 3441

Ein Kinder-Wiegwagen und ein -Sizwagen zu verkaufen Bleich-
straße 13, Mittelb. 2 St. I.

Sch. Kinder-Wiegwagen billig zu verkaufen Ludwigstraße 3, 1 St. r.

Für Gärtner!

Wenig gebrauchter Federfahrrad billig zu verkaufen Webergasse 35.

Pastificen zu verkaufen Kirchhofgasse 50, Geladen.

Ein schöner gr. Vogelkäfig (Volière), auch für einen Garten pass.,
zu verkaufen. Näh. Philippsbergstraße 7, Part. 3432

Ein kleiner schöner Hund b. zu verkaufen Moritzstraße 24, 2.

Ein Anz. Mehlwürmer u. ein Insectentag zu verk. Jahnstr. 10, 3.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen,
u. Silberlachen bezahlt gut Fr. Gerhardt, Kirchhofg. 7. 491

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellains etc. bei 22355

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Zu zahle die höchsten Preise für getr. Herren-, Frauen- und
Kinderkleider, Schuhe, Hüte, Waffen, Gold, Silber und Möbel. Auf
komm. pünktlich in's Haus. J. Fuhr, Goldgasse 15.

Gebrauchte Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen kauft
zu höchsten Preisen H. Kaltwasser, Weilrichstraße 5, Part. 3296

Gestrage Schuhe und Stiefel werden in fl. u. gr. Parthien
kauft und sehr gut bezahlt. J. Fuhr, Goldgasse 15.

Für ein besseres Colonial- und Delikatessen-Geschäft eine noch gut
erhaltene

größere Ladeneinrichtung

zu

Ein 1-thür. gebr. Kleiderschrank mit Schublade wird zu
kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3470

Eine gebrauchte gut erhaltene Nähmaschine zu kaufen gesucht.
Weilrichstraße 4, 1 St.

Werkstätten, 1/2 u. 1/3, zu kaufen gesucht Karlstraße 22, Laden.

Gebr. Glasabf. od. Glaswand, 3 Mt. 35 hoch, 4 Mt. 25 breit,
zu kaufen gesucht. Faulbrunnenstraße 10, Bäckerladen.

Maskenball.

Patent-Satin in allen Farben per Meter — 50 Mt.,
weiße Damen-Glase-Handschuhe, 8-föpfig, pr. Paar 2.50 Mt.,
Herren- mit Agr. 1.80
sowie Bänder in allen Farben in jeder Preislage. 3460

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Nachdruck verboten.

Gedenorden, Narrenfeste und Fastnachtsbräuche.

Fastenplauderei von Bernhard Schrenberg.

II

Die „Mysterien“ und „Narrenfeste“ sind sehr alten Ursprungs
und zweifellos von den römischen Saturnalien herzuleiten, bei
denen bekanntlich das Verhältniß zwischen Herr und Sklave auf
den Kopf gestellt wurde. In Holland feierte man früher das
Fest „Jodmaalen“, an welchem die Edelleute die Rollen der
Knechte und Mägde spielten; dabei wurde die Dienerschaft reich
bewirthet, und die Zubereitung der Speisen geschah durch vor-
nehme Damen, die an diesem Tage ihre Fosen bedienten.

Am Neujahrstage der Römer pflegten sich Männer als
Frauen zu verkleiden und umgekehrt! Gaukler und Possenreißer
schwärzten sich die Gesichter und verummten sich in die Häute
von Löwen, Bären, Hirschen, Kälbern oder Eseln, um Furcht oder
Gelächter zu erregen und argen Unfug zu treiben. Dieser Ge-
brauch, sich durch Thierhäute zu maskiren, übertrug sich auf
christliche Feste, wurde aber später von den Concilien verboten
und mit harter Strafe belegt.

Die kirchlichen „Mysterien“ waren hauptsächlich bei der Weih-
nachtsfeier, am Neujahr, zur Fastnacht und während der Oster-
feier üblich, sie fanden in den Kirchen statt und arteten sehr
bald aus. Bei diesen geistlichen Schauspielen waren, außer der
Mutter Gottes, dem Heiland und den Engeln die Teufel die
wichtigsten Personen; aber unter dem Teufel jener Zeit darf
man sich nicht den gefürchteten Höllenfürsten, die Verkörperung
alles Bösen und Sündhaften vorstellen, sondern mehr einen Hans-
wurst der Unterwelt, einen grotesken Possenreißer, der um seine
Beute: die armen verlorenen Seelen, häufig geprellt, und obendrein
ausgelacht wird.

Auf jene Mysterien ist die noch heute gebräuchliche Redensart
vom „dummen und betrogenen Teufel“ zurückzuführen. Selbst
Goethe's Mephistopheles erinnert noch an die possenhafte Figur
des früheren Mittelalters, z. B. in der Scene, wo er dem
Schüler den verlockenden Rath giebt, bei schmutzen Dingen zu
prüfen, „wie fest geschnürt sie seien“; auch im Dialog mit Frau
Marthe ist Mephisto mehr komisch als teuflisch. Je mehr Beelze-
bubs an einem solchen Feste mitwirkten, desto größer war der
Jubel des Volkes; die Darsteller derselben verummten sich in
eng anliegende schwarze Wämmser mit langen Schweifen; sie trugen
grünliche Larven mit fletschenden Zähnen, feurigen Zungen und
Bockshörnern; ihre Waffen waren Spieße und lange Schürgebälde
oder Fangen, mit denen sie den Königen und Päpsten, Nonnen
und Mönchen, sowie Sündern jeder Art arg zusetzten, um sie
zulezt, unter fürchterlichem Geschrei, in den Höllenrachen zu zerren,
der durch einen Abscheu erregenden, riesenhaften Drachentopf dar-
gestellt wurde, hinter dessen Fangzähnen das grell gemalte, ewige
Feuer loderte.

Die Handlung zu diesen dramatischen Aufführungen entnahm
man mit Vorliebe der biblischen Geschichte, es wurden dargestellt:
die Flucht aus Egypten, die Geburt Christi, Anbetung der Hirten,
das Erscheinen der drei Könige, Leiden und Tod Christi, ja
sogar der Kindermord zu Bethlehem u. s. w. Neben den gewerbs-
mäßigen Engels- und Teufelskomödianten, die von Ort zu Ort
zogen, rekrutirten sich die Mimen aus dem Klerus, dem Adel und

dem bedorugten Patrizierthum; vornehme Bürger setzten eine Ehre darin, die heiligen drei Könige oder den Landpfleger Pilatus zu spielen, um durch Prunk und kostbare Gewänder ihren Reichtum zur Schau zu tragen.

Es gab auch besondere Gilden, die dergleichen Spektakel in Scene setzten, so z. B. in Frankreich die „confrérie de la passion“ und der Inhalt der Spiele war häufig sehr profaner Natur; das kirchliche Publikum amüsierte es noch mehr, wenn z. B. das Mysterium von dem Cavalier, der seine Frau (heute würde es die Schwiegermutter sein), dem Teufel überlieferte, aufgeführt wurde; oder jenes, das „von den leichtsinnigen und den sittsamen Jungfrauen“ handelte.

In späteren Jahrhunderten entstanden aus diesen Mysterien die Passionsspiele, welche im Volke Wurzeln schlugen und von allen possenhaften Schlägen geläutert wurden; sie bewahrten bis in die heutige Zeit ihre Lebenskraft, wie das Passionspiel in Oberammergau beweist.

Was nun die „Narrenfeste“ betrifft, so waren dieselben in Deutschland, Italien und Frankreich vom fünften bis siebenten Jahrhundert in allen christlichen Kirchen gebräuchlich und liefern ein abstoßendes Bild der damaligen Sittenlosigkeit; trotz vieler Verbote pflanzte sich der Unfug an einzelnen Orten bis ins dreizehnte Säculum fort.

Ihr Verlauf gestaltete sich fast überall gleich, und diese Feste, die dem damals herrschenden Geschmack entsprachen, erscheinen uns um so unbegreiflicher, als sich bei denselben die Alersele gewissermaßen selbst verspottete: Priester und Weltgeistliche versammelten sich in der Kirche und wählten unter lächerlichen Ceremonien einen Narren-Bischof, Erzbischof oder „Papst“, letzteres geschah sogar in Rom. Der Gewählte wurde dann mit großem Gepränge durch die Stadt und wieder in die Kirche geleitet, gefolgt von einem langen Zuge maskirten Volkes, das in wilder Weise unter wilden Sprüngen Tänze aufführte. Dann hielt der Narrenbischof Gottesdienst, verrichtete das Hochamt in vollem Ornate und sprach den Segen. Die verummten Geistlichen belustigten sich während der Feier auf dem Chore durch Tanzen und Absingen toller Lieder. Auch hielten Diakone und Subdiakone Schmausereien und Bechelage auf dem Altare ab; sie spielten Karten und Würfel, warfen statt des Weihrauchs Luchsfelle und Leberabfälle, die einen widerlichen Gestank verbreiteten, ins Rauchfaß und schwenkten dieses unter der Nase des Messe lesenden Priesters. Nach der Messe arleten diese Orgien immer mehr und mehr aus; viele Personen entkleideten sich ganz und begingen die größten Ausschweifungen. Endlich, zum Schluß dieser Erbauung, setzten sich die Geistlichen auf schmutzgefüllte Karren, ließen sich durch die Stadt fahren und bewarfen den jauchzenden Pöbel mit Unrath; unter den theilnehmenden Laien gab es viele, die sich als Priester, Mönche oder Nonnen verkleideten. Solche Narrenfeste wurden z. B. in Paris zu Neujahr, anderwärts am Tage der Erscheinung Christi, aber an den meisten Orten „am Tage der unschuldigen Kindlein“ abgehalten; dabei herrschte noch der zarte Brauch, sich gegenseitig „zu pfeffern“, das heißt Männer und Weiber peitschten sich mit Wachholberruthen oder Dornenzweigen. — Bereits im Concil zu Toledo 633 erfolgte ein scharfes Verbot gegen diese Mißbräuche, nachdem schon lange vorher der heilige Augustinus dagegen geistert hatte; aber die strengsten Befehle blieben unbeachtet, denn noch im zehnten Jahrhundert führte der Patriarch zu Constantinopel, Theophylactus, ein solches Narrenfest in der griechischen Kirche ein, und der Unfug wiederholte sich durch 200 Jahre.

Im Kloster der Franziskaner zu Antibes überließen am Tage der unschuldigen Kindlein die Priester höherer Grade ihre Sitze im Chor den niedrigsten Laienbrüdern, welche dann die geistlichen Ceremonien profanisirten; — sie zogen zerlumpte Priestergewänder verkehrt an, hielten die Bücher verkehrt, trugen Brillen mit Pomeranzenschalen statt der Gläser, bliesen sich die Asche aus den Rauchfässern ins Gesicht, bestäubten damit Haupthaar und Gewänder, johlten, blöken und brüllten.

Charakteristisch ist es, daß sich geistliche Würdenträger fanden, die diese widerlichen Possen entschuldigend und begünstigend; in einem Schreiben an die Universität Paris lautet es: „Was unsere ehrwürdigen Vorfahren sich erlaubten, dürfte auch den Nachkommen gestattet werden. Die Feier sei nur ein Scherz; — die ange-

borene, natürliche Natur des Menschen müsse wenigstens etwelch im Jahre ansdünsten dürfen. Weinsäffer, deren Spundlöcher man niemals öffne, würden plagen; — nun sind wir aber alte, übelgebundene Fässer und Tonnen, die der Wein der Weisheit (N) auseinandersprengen würde, wenn wir ihn durch eine immerwährende Andacht fortgähren ließen: man muß ihnen Luft machen, damit er nicht verdirbt. Wir treiben deswegen eilige Tage Possen, damit wir hernach mit desto größerem Eifer zum Gottesdienst zurückkehren können.“ — Trotz dieser berebten Fürsprache wurde das Narrenfest im Kloster von Antibes 1529 durch ein Edikt des Parlaments zu Dijon gänzlich abgeschafft.

Auch zu Tournay wurde im Mittelalter alljährlich am 14. September eine Narrenprozession abgehalten, an der sich sämmtliche Handwerkszünfte und die Geistlichkeit theilnahmen. Jedem Junge stellte einen Possenmeister im bunten Narrengewand, der sich in unfeinen Spässen zu überbieten suchten. Diesen Hanswürsten folgten die Priester mit dem Sacrament. Der Bischof von Choiseul war vergeblich bestrebt, diese Prozession abzuschaffen, selbst sein Gebot, das Sacrament wegzulassen, scheiterte an dem Widerstand der Bürgerschaft; auch die Mönche und Canonici widerlegten sich.

Bei den kirchlichen Festen des Mittelalters spielte auch der sonst so verachtete Esel eine glänzende Rolle; man bewies den bescheidenen Grauthier die höchste Verehrung, und rebete es (in französischen Kirchen) mit „Sire Asine“ an. Es geschah dies, weil ein Esel bei der Geburt des Heilands an der Krippe stand; ferner weil sich seiner die Jungfrau Maria auf ihrer Flucht nach Egypten zum Reiten bediente, und zur Erinnerung an den glorreichen Einzug Jesu Christi in Jerusalem, den er ebenfalls auf einem Esel hielt. Diese Feierlichkeiten wurden deshalb kurzweg „Eselbeste“ genannt; fehlte es an einem lebenden Exemplar, so bediente man sich eines hölzernen Requisites, das auf Rädern fortbewegt wurde. In Rouen und Beauvais herrschte bis ins 16. Jahrhundert, alljährlich am 14. Januar, zum Andenken an die Flucht nach Egypten, folgender Brauch: Man wählte das schönste Mädchen in der Stadt, gab ihm ein Knäbchen in die Arme, setzte es fein gepußt auf einen kostbar angeschirrten Esel und führte das Thier, in Begleitung der Geistlichkeit und des Volks, aus der Kathedrale zur Pfarrkirche zu St. Stephan. Ein feierlicher Zug folgte der schönen Jungfrau, die in die Kirche ritt, wo sie nebst dem Esel an den Altar gestellt wurde; dann hielt man ein pomphaftes Hochamt, jedes Stück desselben, nämlich der Eingang, das Kyrie, das Gloria und Credo wurde mit Eselsgeschrei geendigt; schrie der Esel mit, desto besser. Wenn die Ceremonie zu Ende war, sprach der Priester nicht den Segen, oder die gebräuchliche Formel, womit er sonst die Gemeinde entließ, sondern er ahmte dreimal des Esels Stimme nach, und das Volk, anstatt sein Amen zu singen, schrie ihm ebenso dreimal entgegen. Zum Schluß wurde noch dem Herrn Esel zu Ehren ein Lied angestimmt; am Ende jeder Strophe erschallte allgemeines Eselsgeschrei, bei der letzten mußte der hierzu abgerichtete Esel niederknien, und ein andächtiges „N — — ah!“ ertönen lassen. Das betreffende Gedicht schloß mit der Strophe:

Esel, sprich das Amen fein,
Bist wohl satt vom Grase fein,
Esel, zweimal Amen sprich,
Bist das alte hinter Dich!
De! Herr Esel, he!

Also in Autun feierte man ein gleiches Fest, hier wurde der Esel mit einer goldgestickten Decke belegt, deren Zipfel vier Geistliche trugen, und eine feierliche Prozession begleitete ihn in die Kirche.

Außerdem herrschte in vielen Städten am Palmsonntage der Gebrauch, einen sogenannten „Palmesel“ in Prozession umherzuführen. — In Northheim, im damaligen Fürstenthum Kalenberg zogen die Mönche mit ihrem Abt durch die Stadt, und auf einem hölzernen Esel, den vier Chorknaben unter dem Geläute aller Glocken zogen, saß der jüngste Vater in wunderlichem Costüm, die Person des Erlösers darstellend. Man drängte sich zu der Ehre, den Esel zu ziehen, und glaubte dafür Vergebung der Sünden zu erhalten.

In Schwäbisch-Gmünd wurde noch 1802 die Palmeselprozession gefeiert.

...mal
...man
...über
...eit
...immer
...achen
...Tage
...Bottes
...prach
...ch ein

...m 14.
...am
...Jede
...b, die
...Sana
...Bischof
...haffen
...n dem
...monio

...ch der
...S den
...es (in
...dies,
...stand,
...t nach
...glor
...is an
...arzew
...mplar
...Räber
...as 16
...an die
...schönst
...segen

...fährt
...and
...feier
...rit
...n hieß
...ich der
...Gefell
...un die
...Segen
...meinde
...und
...reimal
...Ehren
...meines
...e Ged
...lassen



No. 91. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 24. Februar. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

- 1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Ortmann. (23. Fortsetzung.)
- 2. Beilage: Gedenkenorden, Narrenfeste und Fastnachtsbräuche.

Locales.

* **Kurhaus.** Das heute Mittwoch Abend stattfindende letzte der diesjährigen Carnevals-Concerte dürfte, gleich seinen Vorgängern, wieder zahlreichen Besuch finden. Es wird aber auch wieder einen der seltensten und frischfröhlichsten musicalischen Genüsse bieten. Wahre Cabinetstücke der carnevalistischen Concertliteratur, darunter das preisgekrönte Stück „Im Jahrmarkt in Strahwink“ kommen zur Aufführung.

= **Der hundertjährige Kalender** hat sich im Jahre 1892 wohl müht, da nach einem vor uns liegenden Bericht aus dem Jahre 1692 der Monat Februar ganz dieselben ungewöhnlichen Wettererscheinungen und Unbilden zeigte. Es herrschte ziemlich Kälte, begleitet von Schneestürmen und heftigen Schneestürmen, die auch auf dem Meere viel Unheil und Verwüstung anrichteten. Darauf kam aber ein zeitiges Frühjahr, so daß schon im März, bei großer Wärme, starke und erschreckliche Donnerwetter eintraten.

-o- **Die Bewegung der Bevölkerung unserer Stadt** gestaltete sich in der Woche vom 7. bis 13. Februar c. wie folgt: Lebend geboren wurden 40 Kinder: 26 Knaben und 14 Mädchen. Gestorben 24 Personen: 12 männlichen und 12 weiblichen Geschlechts. Von diesen standen im Alter von unter 1 Jahr: 1 m. 2 w., 1 bis 2 Jahren: 2 m., 20 bis 30 Jahren: 1 m., 40 bis 50 Jahren: 3 m. 1 w., 60 bis 70 Jahren: 3 m. 4 w., 70 bis 80 Jahren: 1 m. 1 w., 80 bis 90 Jahren: 3 w.

= **Markensammlung.** Herr B. Schmidt, Adelsstraße 75, hatte dieser Tage von Herrn Braun, Mitinhaber der Münchener „Fliegende Blätter“, eine ca. 9000 Stück enthaltende Briefmarkensammlung für 100 Mk. Interessenten ist Ansicht gern gestattet.

= **Concursverfahren.** Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Heinrich Grün hier, Webergasse, ist am 22. Februar, Mittags 1 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Herr Rechtsanwalt Dr. Brück hier ist zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 15. März 1892 bei dem Gerichte anzumelden.

= **Straßensperre.** Die Bärenstraße von der Häfnergasse bis zur kleinen Webergasse wird behufs Umpflasterung vom 23. Febr. d. J. auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

-o- **Unfall.** Der bei Herrn A. Nickel bedienstete 20 Jahre alte Leinwand Weber Johann Holz ist während des Beschlages eines Pferdes in der Schmiede durch einen Hufschlag derart an der rechten Hand verletzt worden, daß er in das städtische Krankenhaus gebracht werden mußte.

Vereins-Nachrichten.

* Die diesjährige Hauptversammlung des hiesigen „Zweigvereins des Allgemeinen deutschen Realschulmänner-Vereins“ fand am Montag, den 22. d. M., im Restaurant „Zum Tannhäuser“ statt und war zahlreich besucht. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete der Bericht des Vereinssekretärs und Rechners Herrn Dr. Radesch über die Entwicklung der Vereinsfrage im abgelaufenen Jahr und über die Kassenverhältnisse des Vereins. Den Ausführungen des Rechners folgten die ersten Gegenstände, an welche sich eine lebhafte Debatte angeschlossen. Wir folgendes: „Weitans das wichtigste Ereigniß auf dem Gebiet des höheren Schulwesens überhaupt und dem der Vereinsangehörigen im Besonderen sind die Neuordnung der Berechtigungsfrage und die neuen Lehrpläne und Prüfungsordnungen. Dieselben stellen einen außerordentlichen Fortschritt gegen früher dar. So bleibt das Realgymnasium erhalten, die Oberrealschule bekommt eine ganze Reihe von Berechtigungen, die Gesamtstudienzahl wird erheblich vermindert, die Zahl der deutschen und Turnstunden vermehrt, in allen Klassen am Schluß der Untersecunda ein gewisser Abschluß hergestellt, die Prüfungen werden erleichtert. Es ist nur zu bedauern, daß man

nicht die volle Gleichberechtigung aller neuclassigen höheren Schulen ausgesprochen hat. So lange diese nicht erteilt ist, werden die Realanstalten den hum. Gymnasien gegenüber immer eine untergeordnete Rolle spielen, und so lange kann daher der Kampf nicht aufhören. Die Einnahmen betrugen 180 Mark 59 Pf., die Ausgaben 117 Mark 49 Pf., so daß ein Ueberschuß von 63 Mark 10 Pf. verbleibt. Aus der Abwicklung der übrigen Punkte der Tagesordnung erwähnen wir zunächst, daß Herr Dr. Radesch zum Vertreter des Vereins auf der am 27. und 28. d. M. zu Hildesheim stattfindenden Delegiertenversammlung des Gesamtvereins ernannt und ihm der Auftrag erteilt wurde, daselbst den Antrag zu stellen: Das Statut des Vereins ist in der Weise abzuändern, daß die Gleichberechtigung des Realgymnasiums und der Oberrealschule mit dem hum. Gymnasium gefordert wird. Zum Stellvertreter des Herrn Dr. Radesch wurde Herr Realgymnasiallehrer Meyer gewählt. Die schließlich vorgenommene Neuwahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl der Herren Haines (1. Vorsitzender), Dr. Radesch (2. Vorsitzender und Kassier), Dr. Radesch (Secretär), Gasser (Beisitzer) und die Neuwahl von Herrn Director Walter zu Hockenheim (Beisitzer).

* Die von den „Bienenzüchtern des Nassauischen Hauptvereins, Section Wiesbaden“, am vorigen Sonntage hier abgehaltene Versammlung war gut besucht. Der Vorsitzende konnte nach dem ihm bis dahin zugegangenen Mittheilungen berichten, daß trotz der zu meist nur mühsam bewerkstelligten Einwinterung der Bienenstöcke bis jetzt nur äußerst wenige Verluste zu beklagen sind. Nachdem er an verschiedene Beispiele den Nachweis lieferte, daß unter den gegenwärtigen Culturverhältnissen Feld und Wald nicht mehr so viel Honig liefern, daß die Bienenzucht in dem Maße lohnt, wie dies früher der Fall war, und daß nur durch den Anbau honigender Gewächse eine Besserung eintreten könne, besprach er die Frage: „Welche honigenden Pflanzen eignen sich besonders zum Anbau für unsere Gegend und für unsere Trachtverhältnisse?“ Von den vielen so oft empfohlenen Gewächsen wurden besonders diejenigen namhaft gemacht, welche nebenbei auch einen Nutzen für die Landwirtschaft abwerfen, sei es nun, daß sie Früchte liefern oder als Viehfutter dienen u. dgl. Hierauf hielt Herr Küster seinen Vortrag über die Frage: „Wie sind die Bienenstöcke im Frühjahr und insbesondere nach einer durch Surrogate bewerkstelligten Einwinterung zu behandeln, um sie rechtzeitig leistungsfähig zu machen?“ Der Vortragende faßte seine Beantwortung in die kurzen Worte: „Nimm ihm (dem Bienenstock) was nichts taugt; gib ihm, was er braucht.“ Bezüglich des ersten Punktes zeigte er die Behandlungsweise der Stöcke in Stabistock wie auch in Mobilbauten. Als das, was er jetzt braucht, bezeichnete er Honig und Pollen. Hierbei sprach er ausführlich über den Werth oder Unwerth verschiedener Futtermittel. Er betonte besonders, daß gerade zur Zeit des Brutgeschäftes nur das beste Futter — Honig — zu reichen sei, wolle man günstige Resultate erzielen. Aber auch hinlänglicher Pollen muß vorhanden sein. Bietet die Natur denselben nicht, so muß Ersatz durch reines Getreidemehl geliefert werden, indem man dasselbe an einem geeigneten Ort zum Einsammeln aufstellt. Außerdem wurde noch über die heutzutage vielfach vorkommenden Honigverfälschungen gesprochen und über die etwaigen Mittel, die Consumenten vor Schaden zu bewahren. An eine jede der aufgeworfenen Fragen knüpften sich lebhafte Discussionen, so daß dieselben möglichst allseitige Beleuchtung fanden.

* Die am letzten Samstag, den 20. Februar, Abends in dem Saale der „Stadt Frankfurt“ stattgehabte carnevalistische Sitzung der Leiter- und Handsprigen-Abtheilung No. 4 der freiwilligen Feuerwehr war sehr lebhaft besucht und nahm den schönsten Verlauf. Nach der trefflichen Eröffnungsrede des Präsidenten, Herrn L. und dem Protocoll des Herrn M. folgten in bunter Abwechselung komische Vorträge, sowie das Abfinden der für diesen Abend besonders gedichteten carnevalistischen Lieber. Glanzpunkte waren die Aufführungen der Wärmorggruppen, welchen das größte Lob gespendet wurde, ferner der Leierkasten, die Gigerl als Dammbläser, die Zukunftsmusik der Balbiere, der Schiffbruch mit dem Rameel u. s. w. Den ganzen Abend waren die Lachmuskeln in Bewegung und erst in später Morgenstunde kam das Scheiden.

* Die nächste Hauptversammlung des „Christlichen Arbeitervereins für Wiesbaden und Umgegend“ findet am Donnerstag, den 25. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, Mauerstraße 4, I. statt. Tagesordnung: Die christliche Weltanschauung in ihrer Bedeutung für die Gegenwart. Referent ist Herr Pfarrer Grein. Gessinnungsgenossen sind als Gäste willkommen.

„Dail News“ enthält folgende Mittheilung, die sie wohlweislich unter dem Vorbehalt giebt: „Wir hören aus einer deutschen Quelle — aber wir geben die Nachricht mit allem Vorbehalt, daß der deutsche Kaiser den kaiserlichen Bismarck zum König der Schweiz ernannt hat.“

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 22. Febr. (Strafkammer-Sitzung.) Vorgesendet: Herr Landgerichtsdirector von Ateleben. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Kühne. — Am 25. September v. J. machte der 68 Jahre alte Tagelöhner Wilhelm M. aus Hinkel bei dem Amtsgerichte in Rüdelsheim eine Anzeige, worin er die mit ihm zusammen in einem Hause wohnenden Eheleute Fischer der Körperverletzung und des Hausfriedensbruchs beschuldigte. Er behauptete, dieselben seien gewaltthätig in seine Wohnung eingedrungen und hätten ihn am Halse gerissen. Der Spießkehrte sich aber um, denn die auf diese Anzeige hin eröffnete Untersuchung hatte eine Anklage gegen M. selbst wegen gefährlicher Körperverletzung zur Folge und da es sich herausstellte, daß seine Anzeige erdichtet war, auch eine solche wegen wissentlicher falscher Anschuldigung. M. wird heute für überführt erachtet und wegen gefährlicher Körperverletzung und wissentlicher falscher Anschuldigung zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Das „Wiesbadener Tagblatt“ hat seiner Zeit berichtet, daß am Abend des 29. Dezember v. J. der Hausbursche Ph. Dahlen, während er an dem Mark'schen Bäderladen in der Messergasse die Schaufenster von außen schließen wollte, von einem Trupp Burschen, die aus einer nahegelegenen Wirthschaft kamen, überfallen, von einem derselben in den Laden verfolgt und in den Rücken gestochen wurde, sodas noch an demselben Abend in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte. Dieser Vorfall führt heute den 22-jährigen Schlosser Wilhelm M. aus Bockenheim und den 27-jährigen Maurer Friedrich U. aus der Gegend von Hildburghausen auf die Anklagebank. M. der betrunken gewesen und von gar nichts wissen will, soll den Hausburschen gestochen, U. denselben mit einem Messerschirm geschlagen haben. Beide werden durch Urtheil überführt und M. mit 1 Jahr, U. mit 4 Monaten Gefängnis bestraft. — Die oft bestraft 44 Jahre alte Wittwe des Johann Reim, gebürtig in Elville, heimathsberechtigt in Friedrich-Wosbach, hat gelegentlich einer Betteltour dahier im Hause Halldahlstraße 42 einen Damenmantel gestohlen und wird deshalb wegen Diebstahls in 9 Monate Gefängnis und wegen Bettelns in 1 Woche Haft genommen. — Am Abend des 31. Dezember v. J. wurde der 22 Jahre alte Tagelöhner Jacob A. von Offheim, Kreis Limburg, betrunken auf der Straße liegend gefunden und in dem „Stümpert“ untergebracht. Da er sehr nach Champagner duftete, so hatte man deshalb einen Anhaltspunkt zur Untersuchung des Diebstahls von 8 Flaschen Champagner und eines kupfernen Reifels zum Nachtbeile des Directors D. am Wilhelmplatz. A. gesteht zu, sich in den Keller eingeschlichen und den Diebstahl verübt zu haben, will aber keinen Lattenverschlag erbrochen haben. Er wird aber auch dieses erschwerenden Umstandes überführt und das Urtheil gegen den vorbestraften Burschen lautet auf 1 Jahr Gefängnis. — Wegen Entwendung eines Sackrodes, eines Holstisches 2c. in Niedernhausen wird der 44-jährige Tagelöhner August B. von Esbach, der sich im Rückfall befindet, zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Am 29. Januar c. wurde der Schweizer Johann Heinrich R. aus Langen bei Grefeld in den Kuranlagen beim Betteln ertwischt. Seiner beständigen feste er energischen Widerstand entgegen und erging sich gegen den Schutzmann, sowie die Polizei im Allgemeinen in den gemeinsten Schimpfwörtern. Er wird dafür heute mit 4 Wochen Gefängnis und wegen Bettelns mit 14 Tagen Haft bestraft; nach verbüßter Strafe wird er der Landespolizeibehörde überwiesen. „Ich nehme die Strafe nicht an,“ schrieb er dem Gerichtshof, und: „Du hast mich nicht anzufassen, Du schlechter Kerl!“ dem Schutzmann entgegen, der ihn abführte. — Der Schlosser Johann U. aus Bayern hat am 8. Januar d. J. seinem Logisgeber 80 Mark entwendet, die ihm aber nach seiner Angabe noch an demselben Tage, einem Sonntage, in einer Wirthschaft in Mainz gestohlen worden waren. Das vermag ihn natürlich nicht zu entlasten und er wird zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt. — Der Fuhrmann Philipp A. von hier hat sich an 2 Verden der Fandverbrüderung schuldig gemacht und wird deshalb mit 4 Wochen Gefängnis bestraft, welche durch die Untersuchungsfrist für verbüßt gelten. — Der Knecht Johann A. aus der Gegend von Fulda, welcher in 1890 in Massenhausen, wo er in Diensten stand, einen Knecht bedroht und wenige Stunden später mit einem Messer in die Seite gestochen hat, wird mit 1 Jahr Gefängnis belegt. — Die Eheleute F. von Griesheim werden von der Anklage des Hausfriedensbruchs, der Chemann auch von derjenigen des Widerstands und der Beleidigung freigesprochen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

Weinzeitung. Aus Schierstein, 21. Februar, berichtet der „W.“: Vergangene Woche wurden hier mehrere kleine Weinverkäufe abgehalten. Die Preise schwanken per Stück (1200 L.) mit Faß zwischen 60 und 700 Mk. Im Allgemeinen ist aber das Weingefühl sehr ruhig.

Telegramme.

(Depeschen-Bureau Herold.)

Fielesfeld, 23. Febr. In der Nähmaschinenfabrik von Baer und Kempel steht wegen Lohn Differenzen ein Strike der Arbeiter bevor. Eine Versammlung von Metallarbeitern hat sich mit den Arbeitern der genannten Fabrik solidarisch erklärt.

Brüssel, 23. Febr. Gestern Abend spät bewegte sich ein Zug von 2000 Sozialisten durch die Straßen der Stadt.

London, 23. Febr. Ein sozialistisch-anarchistisches Manifest ist in deutscher Sprache in großer Auflage gedruckt und nach Deutschland und der Schweiz verandt worden; dasselbe fordert die arbeitenden „Brüder und Schwestern“ zum Umstürze der bestehenden Ordnung auf.

(Depeschen-Bureau Wolff.)

Berlin, 23. Febr. Aus Bremen und Antwerpen wird übereinstimmend gemeldet, daß der in der Schelde auf den Grund gerathene Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“ gestern Abend unbeschädigt los kam und heute früh die Reise fortgesetzt hat.

Wien, 23. Febr. Die Meldung verschiedener Blätter, an Bord des Lloyd-Dampfers „Rebea“ sei vor seiner Abfahrt von Triest nach Brasilien eine Meuterei ausgebrochen, wird von der Lloyd-Direction dahin berichtigt, betrunkenen Matrosen hätten untereinander Streik angefangen. Das Schiff ist ohne Anstand von Triest abgegangen.

Paris, 23. Febr. Präsident Carnot hat Freycinet eingeladen, mit ihm heute um 2 Uhr zu conferiren und beabsichtigt, demselben die Neubildung des Cabinets zu übertragen. Sollte Freycinet aus Gesundheitsrücksichten den Antrag ablehnen, so wird Carnot Rouvier berufen.

Paris, 23. Febr. Heute Morgen 5 Uhr wurden bei allen polizeibekannten Anarchisten-Hausungen vorgenommen, um die Urheber eines in der Manufactur des Staates begangenen großen Dynamit-Diebstahls zu entdecken. (F. 3.)

Athen, 23. Febr. Die Kammer verwarf mit überwältigender Majorität die Anklage gegen das frühere Cabinet Trikups, nachdem Delhannus erklärt, daß polizeiliche wie nationale Erwägungen eine Freisprechung erforderten. Das Palais der Kammer war von einer großen Volksmenge umgeben und es waren militärische Maßnahmen getroffen. Die zwei angeklagten Minister waren in der Sitzung anwesend.

Sofia, 23. Febr. In dem Prozeß gegen die Frauen Karawelow, Droschakow und Georgew führte die Anklageschrift aus, die Denkschrift an die Vertreter der Mächte bezwecke, fremde Einmischung in die inneren Angelegenheiten Bulgariens herbeizuführen. Frau Karawelow war geständig, die Aussagen der Zeugen belanglos. Nach dem Plaidoyer des Procurators erinnerte der Verteidiger Stoilow an zahlreiche Analogien aus der bulgarischen Geschichte der letzten Jahre. Die Angeklagte habe nicht bezweckt, fremde Einmischung herbeizuführen, nur eine Abfertigung des Gerichtsverfahrens gegen ihren verhafteten Gatten. Nach den Reden der übrigen Anwälte und der Antwort des Staatsanwaltes zog der Gerichtshof sich zurück. Nach einer Stunde erschien er wieder und verkündete die Freisprechung aller Angeklagten, die mit Thränen in den Augen ihren Verteidigern dankten.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Amtsgerichtsrath Alexander, Königsberg. Herrn Oberlehrer Dr. Lange, Stettin. Herrn Kreisphysikus Dr. Hendloff, Erturt. — Eine Tochter: Herrn Lieut. v. Posed, Karlsruhe.

Verheiratet: Herr Reinhold Wittke mit Fräul. Ida Knauts, Berlin.

Gestorben: Herr Hauptmann Adolf v. Wedelstädt, Blankenburg a. S. Herr Oberst z. D. Robert Viber, Langfuhr bei Danzig. Herr Amtsgerichtsrath a. D. Ernst Ebel, Friedenan. Herr Superintendent Bernhard Lemde, Holzhausen b. Hausberge. Kammerherr v. d. Landen, Galenbeck. Herr Br.-Lt. a. D. Runo Trüschler v. Falkenstein, Baden-Baden. Herr Rechtsanwalt Karl Jandosen, Königsberg. Herr Eisenbahndirector a. D. Albert Volentius, Hannover. Herr Bürgermeister a. D. Alex. Schmidt, Breslau. Frau Oberamtsrathin Luise Rüdiger, geb. Halle, Celle.

Geschäftliches.

Viele Leute haben gar keine Ahnung

davon, welche ernste Folgen mitunter ein vernachlässigter Katarrh nach sich führen kann und man sollte in keinem Falle einen Katarrh zu leicht nehmen. Nachdem uns die heutige Wissenschaft ein Mittel an Händen gegeben, die Entzündung der Schleimhäute, der Luftwege (die Ursache des Katarrhs) in ganz kurzer Zeit (oft schon nach Stunden) durch Chinin-Präparate zu beseitigen und damit das Uebel selbst zu heben, wäre es leichtsinnig sich dieses Mittels, der Apotheker Dr. Boß'schen Katarrhpillen nicht rechtzeitig zu bedienen. Zu haben à Dose Mk. 1 in den meisten Apotheken. Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Chinin 1,5 gr., Salzsäure 1 gr., Dreiblätterpulver 1,5 gr., Dreiblättertract 0,15 gr., Süßholzpulver 2,2 gr., Tragant 0,1 gr.; zu 50 Pillen formirt mit Benzoe-Gummi und Choculade überzogen. Zu haben in Wiesbaden in sämtlichen Apotheken. (Man.-No. 2450) 124

Die Hustenzeit ist da und deshalb Jeder an Dr. Rob. Voß's Pectoral (Hustenstiller), welches von hunderten von Aerzten bestens empfohlen wird. Erhältlich à Schachtel (60 Pastillen) Mk. 1.— in den meisten Apotheken. Die Bestandtheile sind: Huflattich, Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, Röm. Chamillen, Veilchenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Klatzschroie, Malztract, Salmial, Tragant, Zuckerpulver, Vanille-Extract, Rosenöl. Haupt-Depot: Frankfurt a. M., Adler-Apotheke, 123

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 23. Februar 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Zf. Reichsb.-Pard. ult.		Zf. Böhm. Nord Gld. M.		Zf. Meining. Hyp.-B. M.			
4.	Dtsch. Reichs.-A. M.	106.80	4.	Frankf. M. Lit. R. M.	138.60	4.	West Sib. fl.	86.25	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.70
3 1/2	» » »	98.65	3 1/2	» N & Q »	97.90	4.	» Gold M.	—	3 1/2	» » K L »	98.40
3.	» » »	84.20	3 1/2	» S »	97.55	4.	» St.-A. gar.	48.20	3 1/2	Prälz. Hyp.-Bk. »	95.
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.55	3 1/2	Darmstadt »	94.25	4.	» conv. Westb.	48.20	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	100.50
3 1/2	» » »	98.65	4.	Heidelbergv. 1890 »	102.10	4.	» Genuss.-Sch.	10.70	4.	» Central-B.-Cr. »	102.50
3.	» » »	84.15	4.	Karlsruhe 1886 »	86.55	4.	Schweiz. Central	128.	3 1/2	» » » »	93.50
4.	Bad. St.-Obl.	104.60	3 1/2	Mainz »	93.90	4.	» Nordost	107.90	3 1/2	» Comm.-Oblig. »	93.50
4.	» » v. 1886 »	106.95	4.	Mannheim 1890 »	96.50	4.	Verein. Schweizb.	65.	4.	» Hyp.-B. div. Sr. »	101.20
4.	Bayer. »	106.30	3 1/2	Wiesbaden »	102.	4.	Ital. Mittelmeer	92.95	3 1/2	» » » »	94.
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.	4.	» » »	93.60	4.	» Meridionale	123.50	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. »	98.
4.	Hessische Obl.	105.45	5.	Bukarest »	40.90	4.	Russ. Südwest	71.75	4.	Süd.-B.-Cd. Mch. »	101.70
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	95.85	4.	» 1888 »	—	4.	Luxemb. Pr.-Henri	51.	3 1/2	» » » »	96.20
3.	Sächsische Rte.	85.25	4.	Lissabon 2000r »	—	Zf. Industrie-Actien.		5.	Egypt. C.-Fonc. Fr.	—	
4.	Wrtth. Obl. 75-80 »	104.25	4.	» 400r »	—	4.	Allgem. Elekt.-G.	184.	5.	Ital. Allg. Imm. Le	88.00
4.	» » 81-83 »	105.35	4.	Neapel St. gar. Le.	79.80	4.	Anglo-Ct.-Guano	142.20	4.	» » » »	98.70
4.	» » 85-87 »	105.25	4.	Rom Ser. II-VIII »	79.80	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	264.50	4.	» Nationalbk. »	93.40
3 1/2	» » » »	99.80	4.	Zürich Fr. »	94.40	4.	» Zuckerf. Wagb.	54.75	4.	Oest. B.-Crd.-B. M.	99.30
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	80.50	5.	Pr. Buenos-Air. M.	27.60	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	24.	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl.	94.30
5.	Griech. G.-A. v. 90 »	57.	4 1/2	Stadt Buenos-Air »	37.40	4.	» Pr.-A. »	80.	4.	Schwed. R.-H.-B. M.	100.70
5.	» » kl. »	57.	Zf. Bank-Actien.		5.	» Erg.-N. »	82.25	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr.	83.	
4.	» » v. 87 »	54.70	4.	Dtsche Reichsbank	145.25	5.	Prag-Dux. Gold M.	107.40	Zf. Anleihenloose.		
4.	» » £ 100 »	54.80	3 1/2	Frankfurter Bank	140.80	4.	» » » »	100.10	4.	Verzinsl. in Procenten.	—
5.	» » £ 20 »	54.90	4.	Amsterdamer Bank	150.	4.	» z. Eiche (Kiel)	128.	4.	Bad. Präm. Th. 100	138.00
5.	Ital. Rente opt. Lire	—	4.	Basler Bk.-Verein	127.50	4.	» z. Essighaus	66.50	5.	Bayer. » » 100	143.00
5.	» » ult. »	89.20	5.	Berl. Handelsg. ult.	132.60	4.	» Kalk (v. Bardh.)	92.	5.	Don. Regul. 5 fl. 100	108.00
5.	» » 10000r »	89.50	4.	Darmst. Bank »	125.	4.	» Kempf »	128.	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100	111.70
5.	» » kleine »	89.60	4.	Deutsche Bank »	157.80	4.	» Mainzer Act.	155.	3 1/2	» » II. » 100 »	—
3.	» » » »	55.90	4.	D. Genoss.-Bank »	119.90	4.	» Park Zweibr.	91.	3 1/2	Holl. Comm. fl. 100	102.
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	95.60	4.	» Unionbank »	68.20	4.	» Stern, Oberrad	136.	3 1/2	Köln.-Mind. Th. 100	135.00
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	98.20	4.	» Vereinsbank »	105.30	4.	» Storch, Speyer	91.70	3.	Madrid. Fr. 100	45.00
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli »	81.15	4.	» Discont.-Comm. »	181.20	4.	» ver. Gräff & Sgr.	74.	4.	Mein. Pr.-Pl. Th. 100	123.50
4 1/2	» » April »	81.10	4.	Dresdener Bank »	132.90	4.	» Werger »	48.	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	122.
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. »	81.60	4.	Frankf. Hyp.-Bk. »	134.	4.	Brauhaus Nürnberg	70.50	5.	» 1860 » 500	124.00
4 1/2	» » Mai »	81.60	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. »	107.95	4.	Cementw. Heidelb.	122.80	3.	Oldenburg Th. 40	130.00
3.	Portug. St.-Anl. M.	40.90	4.	Internat. Bank »	107.20	4.	Chem. Fbr. Griech. »	170.	4.	Stuhl.-R.-Gr. » 100	104.
3.	» äuss. Schuld »	28.60	4.	Mitteld. Creditbk. »	97.20	4.	» Goldenbg. »	97.	4.	Türk. Fr. 400 (i. c. 76)	23.80
3.	» » kleine St. »	28.80	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. »	115.20	4.	» Weiler & Co. »	135.20	Unversinalische per Stück.		
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	96.65	4.	Nürnberg. Vereinsbk. »	169.10	4.	Dpfkornb. u. Hefef. »	63.25	—	Ansbach-Gunz. fl. 7	43.10
5.	» » kl. »	96.65	4.	Pfälzische Bank »	113.60	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. »	241.	—	Augsburger » » 7	29.00
4.	» » am. 1890 »	82.70	4.	Rhein. Creditbank »	116.45	4.	D. Verlagsanstalt »	185.40	—	Barletta Fr. 100 »	—
4.	» » innere Lei »	82.60	4.	Schaffhaus. B.-V. »	106.15	4.	Eiseng. v. Mill. & A. »	86.80	—	Braunsch. Th. 20	105.00
4.	» » äuss. »	82.60	4.	Süddeutsche Bank »	101.10	4.	Farbwerke Höchst »	258.50	—	Bukarest Fr. 20 »	—
5.	Russ. II. Orient Rbl.	63.40	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. »	159.80	4.	Filzfabrik Fulda »	149.75	—	Finländische Th. 10	56.80
5.	» III. Orient »	63.60	4.	Württ. Vereinsbk. »	124.40	4.	Frankf. Baubank »	107.	—	Freiburger Fr. 15	29.50
4.	» Cons. v. 1880 »	92.30	4.	Oesterr.-Ung. Bank »	900.	5.	» Hotel »	81.90	—	Genua Le. 150	124.
4.	» » Eish.-A.-II »	93.50	4.	Oesterr. Länderbk. »	176.	4.	Gelsenk. Gusst. »	93.	—	Kurhess. Th. 40 »	—
4.	Schwed. Obl. M.	102.40	4.	» Creditanst. »	265.87	4.	Glasindustr. Siem. »	141.70	—	Mailänder Fr. 45	42.50
3 1/2	» » » »	95.95	4.	Ungar. Creditbk. »	297.50	4.	Grazer Trambahn »	91.25	—	» » » » 10 »	18.00
3.	» » » »	84.	4.	» Esk. u. W.-B. »	96.12	4.	Int. B.-u.-E.-B. St.-A. »	108.50	—	Meininger fl. 7	27.40
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	100.55	5.	Unionbk. in Wien »	208.	6.	» » » » Pr.-A. »	116.30	—	Neuchâtel » 10 »	20.50
5.	Serb. amor. G.-R. »	77.10	5.	Wiener Bk.-Verein »	96.25	5.	» Elektr. G. Wien »	98.60	—	Oesterr. v. 64 fl. 100	321.50
5.	» Taback-Rente »	79.10	5.	Allg. Els. Bkges. »	112.80	5.	Köln. Strassenb. »	105.	—	» Credit » 58 » 100	333.40
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. »	78.80	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. »	108.60	4.	» Verl. u. Druck. »	107.	—	Pappenheimer fl. 7	28.20
4.	Spanier opt. Ps »	61.15	4.	Mein. Hypoth.-Bk. »	100.10	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs. »	87.20	—	Schwedische Th. 10	81.
4.	» » kl. »	61.15	5.	Banque Ottomane »	105.50	4.	Nied. Leder f. Spier »	67.	—	Ung. Staats 5 fl. 100	254.30
4.	» » ult. »	61.10	Zf. Eisenbahn-Actien.		4.	» » » » »	67.	—	Venetianer Le. 30	30.50	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. »	94.30	4.	Heidelberg-Speyer »	39.50	4.	Nordd. Lloyd »	87.90	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		
5.	Türk. Zoll.-O. opt. »	86.70	4.	Ludwigsh.-Bexb. »	221.75	4.	Röhrenk.-F. Dürr »	102.50	4.	Atlant. & Pac. 1937	71.90
5.	» » » » »	86.70	4.	Lübeck-Büchen. »	53.10	4.	Spinn. Hüttenhm. »	57.	4.	Brunsw. & W. 1937	66.10
5.	» Fund. v. 88 M. »	84.	4.	Marienb.-Mlawka »	142.50	4.	Strassb. Dr. u. Verl. »	135.50	4 1/2	Calif. Pac. I. M. 1912	106.
4.	» priv. v. 1890 »	89.	4.	Pflz. Maxbahn »	115.	4.	Türk. Taback-Reg. »	176.75	4.	» » » » 1912	106.
4.	» cons. » »	67.95	4 1/2	» Nordbahn »	72.20	4.	» Velocite it. Dpfsch. »	68.	4.	Louisv. & Nsh. 1921	118.40
1.	» conv. Lit. B »	26.20	4.	Werrabahn »	77.75	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum. »	112.	3.	» » » » 1980	63.50
1.	» » » » »	18.35	4.	Albrecht 5. W. »	175.25	4.	» D. Oelfabriken »	76.	4.	North Pac. I. M. 1921	114.55
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. »	92.75	4.	» West »	302.75	4.	» Schuhst. Fulda »	149.75	6.	» do. III » 1937	106.20
4.	» » » » »	92.70	4.	Buschtherad. B. »	390.	4.	Verlag Richter »	60.	5.	» do. cons. » 1989	84.55
4.	» » » » »	93.20	4.	Czakath-Agram »	56.75	4.	Wessel. Prt. u. Stg. »	92.80	5.	Oreg. R. W. Nav. 1925	95.90
4.	» » » » »	93.20	4.	Donau-Drau »	173.	4.	Westd. Jute-Spinn. »	100.	6.	Missouri Cons. 1920	105.80
4 1/2	» » » » »	102.40	4.	Dux-Bodenb. ult. »	466.	4.	Zellstoffb. Waldh. »	139.	5.	South Pac. Cal. 1905/6	111.20
4 1/2	» » » » »	86.50	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. »	182.25	4.	Zellstoff Dresden »	59.	3.	Wst. N.-Y.-Phil. 1937	100.25
4 1/2	» » » » »	86.50	5.	Graz-Köflach ult. »	223.65	Zf. Bergwerks-Actien.		3.	» » » » 1927	84.10	
5.	» » » » »	88.10	4.	Lemberg-Czern. »	213.	4.	Concordia, Bgb.-G. »	79.50	Zf. Pfandbriefe.		
4 1/2	» » » » »	101.40	4.	Oest.-Ung. St.-B. »	248.62	4.	Courl. Bergw.-A.-G. »	54.	4.	Bayr. Vrb. Mch. M.	100.90
5.	» » » » »	80.40	4.	» Local.-B. »	143.87	4.	Gelsenkirch. ult. »	133.40	3 1/2	» » » » »	94.20
5.	» » » » »	80.40	4.	» Südbahn »	76.50	4.	Hugo b. Buer i. W. »	85.	4.	Nürnberg. » Pfdbr. »	101.05
5.	» » » » »	80.40	4.	» Nordwest »	181.87	4.	Kaliw. Aschersleb. »	130.	3 1/2	» » » » »	95.
5.	» » » » »	80.40	4.	» Lit. B »	199.87	4.	» Westeregeln »	93.	4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	102.
5.	» » » » »	80.40	4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	115.50	4.	Lothr. Eisenwerke »	12.15	4.	» » » » »	96.90
5.	» » » » »	80.40	4.	» Stamm »	65.37	4.	» Pr.-A. Lit. A. »	43.75	4.	Frkf. Hypb. b. 1885 »	100.25
5.	» » » » »	80.40	4.	Raab-Oedenb. »	45.62	4.	Massen. Bgb.-Ges. »	52.	4.	» » » » v. 1886/90 »	101.30
						4.	Oest. Alpine Mont. »	53.50	4.	» » » » Ser. XIV »	102.
						4.	Riebeck. Montan »	177.	3 1/2	» » » » »	95.
						4.	Ver. Kön. & Laurah. »	104.40	4.	Hyp.-Crd.-V. »	100.90
						4.			4.	Ldw. Crdbk. Frkf. »	101.80
						4.			4.	Hyp.-Bk. i. Hamb. »	100.65
						4.			4.	» » » » »	92.40

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.